

KUFSTEIN

DAS STADTMAGAZIN

Amtsblatt der Stadt Kufstein / Nr. 4 – August/September 2018 / 67. Jahrgang / www.kufstein.at



Rad WM 2018

Fanzonen mit Public Viewing und Tribüne sowie Konzerte auf der Festung Kufstein sorgen dafür, dass die Rad WM für die Besucher zum Erlebnis wird.

Kosten der Pflege

Welche Kosten kommen auf Menschen zu, die ihren Lebensabend im Altenheim verbringen? Wir beantworten diese und weitere Fragen, auch anhand von Beispielen.

40. Kaiserfest

Ende Juni wurde zum 40. Mal das Kufsteiner Kaiserfest gefeiert. Höhepunkt des Jubiläums war ein großer Trachtenumzug durch die Innenstadt.

Welchen Wohntraum wollen Sie verwirklichen?

sparkasse.at/kufstein

SPARKASSE
Kufstein

Was zählt
sind die Menschen.

24h-Express-
Entscheidung
für Ihre
Finanzierung*

Und jetzt die Bahn?

Dass Kufstein vom LKW-Transit belastet ist und hier aus den Nachbarländern keine Unterstützung kommt, ist bekannt. Dass der PKW-Transit unsere Stadt durch Ausweichverkehr massiv belastet ebenso und auch die Tatsache, dass die Bundespolitik hier für Kufstein nichts tut.

Nun geht man allseits davon aus, dass eine Verlagerung des Verkehrs auf die Schiene eine gute Idee wäre, um das Inntal und damit auch Kufstein zu entlasten. Das ist auch die Linie der Landespolitik und auch hier gibt es bislang außer schwammigen Zusagen von unseren Nachbarländern kein Entgegenkommen. Obwohl nicht einmal die Bestandsstrecke ausgelastet ist, wird nunmehr eine Zulaufstrecke zum Brenner Basistunnel geplant. Damit kann man sich sicher anfreunden, weil ja die Verlagerung auf die Schiene die einzige Möglichkeit sein wird, den Straßenverkehr zumindest einzudämmen.

Wenn jetzt aber bekannt wird, dass seitens der Gutachter durch Kufstein nicht nur eine unterirdische, sondern als Alternative auch eine oberirdische Trasse (durch Morsbach) vorgeschlagen wird, dann läuten bei den Kufsteinern zurecht die Alarmglocken! Natürlich gibt es dazu Alternativen und natürlich möchte die Bevölkerung keine weitere Belastung, weil ja sonst die Verlagerung auf die Schiene wiederum nur Nachteile für Kufstein mit sich bringen würde. Den Technikern kann man keinen Vorwurf machen, sie schlagen letztlich jede technisch mögliche Variante vor.

Es liegt also eindeutig an der Politik, wieviel die Interessen der Menschen an der Strecke wert sind. Wieviel sind Ruhe und Gesundheit der Menschen im Ortsteil Morsbach der österreichischen Politik wert? Letztlich wird es genau darauf hinauslaufen und man darf gespannt sein, ob in diesem Fall die Bundespolitik die Kufsteiner Interessen ernst nimmt oder wieder einmal nicht. Ich gehe davon aus, dass sich alle politischen Gruppierungen in Kufstein dafür einsetzen werden, dass uns eine oberirdische Streckenführung in Kufstein erspart bleibt. Offenbar muss man aktiven Widerstand betreiben, von selbst werden die Interessen der Menschen leider nicht berücksichtigt.

Ich bin der Überzeugung, dass sich Kufstein eine weitere Benachteiligung nicht gefallen lassen darf!

Mag. Martin Krumschnabel
Bürgermeister der Stadt Kufstein



Mag. MARTIN
KRUMSCHNABEL
Bürgermeister der
Stadt Kufstein

Inhalt

UCI Straßenrad WM – Startort Kufstein	4–8
Stadtgeschehen	9–11
Kosten der Pflege im Altenwohnheim	12–13
Stadtgeschehen	14–23
Neues von der FH Kufstein Tirol	24
Vereinsvorstellung: Klangfarben	25
Kufstein und seine Städtepartner	26
Veranstaltungsrückblick	27–28
Eventhighlights im Sommer	29
Veranstaltungskalender	30–31
Politik am Wort	32–34

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kufstein, 6330 Kufstein, Redaktion: Pressestelle Stadtmarketing Kufstein, Mag. Carmen Kleinheinz, Beteiligung: zu 100 Prozent im Eigentum der Stadtgemeinde Kufstein, Auflage: 10.700

Blattlinie: Information amtlichen und allgemeinen Charakters
Druck: Druckerei Aschenbrenner, Kufstein

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in dieser Information auf eine geschlechterspezifische Differenzierung (wie z. B. RadfahrerInnen) verzichtet. Selbstverständlich sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen.

Titelfoto: TVB Kufsteinerland –loewenzahn



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens.
UW-Nr. 873

K
KUFSTEIN
erobert Herzen

START CITY



RADWM
INNSBRUCK
TIROL 2018



Kufstein wird bei der Straßenrad WM zum Startort der Radelite

Kufstein ist Startort von vier Rennen im Rahmen der UCI Straßenrad WM 2018, die vom 22. bis 30. September in Tirol stattfindet und deren Bewerbe jeweils in Innsbruck enden. Das Ziel ist dabei klar: Man will den Fans auch nach den Rennstarts unvergessliche Stunden bereiten. Public Viewing, attraktive Tickets für die VIP Zone und zwei erstklassige Konzertabende auf der Festung Kufstein garantieren, dass Kufstein vom 27. bis 30. September ganztägig zur attraktiven Fanzone wird.

Kostenloser Besuch des Startbereichs

Das Sportevent der Extraklasse kann jeder kostenlos verfolgen, denn der Besuch des Rennstarts am Oberen Stadtplatz ist frei. Die Veranstalter erwarten besonders bei den beiden Eliterennen am Wochenende tausende Fans im Startbereich in der Innenstadt und entlang der Strecke, die am Beginn mit einer wertungsfreien Runde vom Oberen Stadtplatz erst durch die Innenstadt und dann erneut über den Oberen Stadtplatz Richtung Kufstein Nord führt. Stefan Pühringer, TVB Kufsteinerland Direktor und Geschäftsführer des Standortmarketings Kufstein, ist überzeugt, dass sich die personellen und finanziellen Ressourcen, die seitens der Stadt Kufstein und des Tourismusverbands in die Rad WM fließen, auszahlen werden: „Wir setzen auf die Fernsehbilder, die von Kufstein aus in 150 Länder und 190 TV Stationen weltweit übertragen werden und unsere Region bestimmt als perfekte Radsportdestination präsentieren. 700 akkreditierte Medienvertreter sorgen mit Sicherheit für eine noch nie erreichte Medienpräsenz für Kufstein und das Kufsteinerland.“

Public Viewing, um das Rennen bis zum Ziel verfolgen zu können

Damit die Fans auch nach den Rennstarts den Rennverlauf verfolgen können, sind an mehreren Orten in der Innenstadt Public Viewing Plätze geplant. Neben dem Oberen Stadtplatz wird es auch große Leinwände am Fischergries und bei der Volksschule Stadt geben. So können die Fans die Profis auf ihrem Weg von Kufstein nach Innsbruck verfolgen. Wer sich ein besonderes Rad WM-Erlebnis in Kufstein gönnen will, für den sind die VIP-Tickets die richtige Wahl. Neben einem Platz auf der 290 Personen fassenden Tribüne am Oberen Stadtplatz inkludieren diese auch den Zugang zur VIP-Zone im Kultur Quartier inklusive Essen und Getränke. Natürlich wird auch dort das Rennen an allen vier Tagen übertragen.

Jetzt VIP Tickets sichern!

Exklusiver Tribünenplatz, Live-Übertragung und Verpflegung Kultur Quartier

» Do, 27.9.	€ 38	» Sa, 29.9.	€ 58
» Fr, 28.9.	€ 38	» So, 30.9.	€ 99

Für diese exklusive Chance stehen nur begrenzte Plätze zur Verfügung. Wir bitten Sie deshalb um eine verbindliche Anmeldung bei Frau Christine Petter: c.petter@kufstein.com
+43 5372 / 622 07 32

Rennstarts in Kufstein

(jeweils am Oberen Stadtplatz)

- » Do, 27.9. Straßenrennen Junioren, 14.40 Uhr
- » Fr, 28.9. Straßenrennen Herren U-23, 12.10 Uhr
- » Sa, 29.9. Straßenrennen Damen Elite, 12.10 Uhr
- » So, 30.9. Straßenrennen Herren Elite, 9.40 Uhr

„Bonnie Tyler“, „Lost Frequencies“ und „Ofenbach“ – Megastars für Radfans

Das große Ziel ist es, den Radsportfans in Kufstein ein attraktives Rahmenprogramm zu bieten. Neben der Live-Übertragung der Rennen, vielfältigen Gastronomieständen und kleinen Liveacts an den Nachmittagen ist es auch gelungen, zwei internationale Konzertsacts auf die Festung Kufstein zu holen. Nachdem das Straßenrennen Herren U-23 am Freitag entschieden ist, kommt eine internationale Musiklegende nach Kufstein, um mit den Radfans zu feiern: Bonnie Tyler! Dem Standortmarketing Kufstein ist es gelungen, die Sängerin von Hits wie „Lost in France“, „It's a Heartache“, „Total Eclipse of the Heart“ oder „Holding Out for a Hero“ für ein Konzert zu begeistern. Bonnie Tyler besticht durch ihre unverwechselbare Stimme und wird auch Hits aus ihrem aktuellen Album „Rocks and Honey“ präsentieren. Vor Bonnie Tyler wird die „Joe Cocker AllStars Tribute Band“ mit den Hits des amerikanischen Megastars für Stimmung sorgen. Als Sponsor unterstützt die Sparkasse Kufstein diesen Konzertabend.

Nach dem Damen-Eliterennen organisiert Lindner Music am Samstagabend eine WM-Megaparty mit „Lost Frequencies & Ofenbach“. Felix De Laet, besser bekannt unter seinem Künstlernamen Lost Frequencies, ist in der internationalen Musikszene inzwischen jedem ein Begriff. Mit „Are You With Me“ und „Reality“ gelangen ihm Nummer 1 Hits. Danach folgten weitere Hits wie „Beautiful Life“ und „Crazy“, aktuell in aller Munde der Song „Melody“, den Lost Frequencies zusammen mit James Blunt aufgenommen hat. Ofenbach ist ein französisches Duo aus Paris, bestehend aus den beiden DJ's und Produzenten César Laurent de Rummel und Dorian Lauduique. Bekannt wurden Ofenbach durch ihren Hit „Be mine“. Der aktuelle Hit „Katchi“, den Ofenbach mit Nick Waterhouse produziert hat, hielt sich gleich mehrere Wochen in den österreichischen Charts.

★ Bonnie ★ TYLER

Support Act: Joe Cocker AllStars Tribute Band
Freitag, 28.09.2018 · 20 Uhr · Festung Kufstein

Jetzt Tickets sichern auf:
www.oeticket.com



Live!
28.9.
Festung Kufstein
20 Uhr

K
KUFSTEIN
erobert Herzen



START CITY

RADWM
INNSBRUCK
TIROL 2018

Die spannendsten Rennen der WM hautnah erleben und feiern mit den Stars

Nutzen Sie die Chance und seien Sie live bei diesem einzigartigen Sportereignis dabei! Ticketpreise umfassen einen exklusiven Platz auf der Tribüne am Oberen Stadtplatz und im Kultur Quartier inkl. Live-Übertragung und Verpflegung. Die Preise verstehen sich inklusive Steuer.

VIP Tages-Tickets

Datum	Zeit ab	Rennen	Tribünenplatz am Oberen Stadtplatz	Live-Übertragung und Verpflegung im Kultur Quartier	VIP Ticket
Do, 27.09.	13 Uhr	14.40 Start Straßenrennen Junioren	✓	✓	€ 38
Fr, 28.09.	11 Uhr	12.10 Start Straßenrennen Herren U-23	✓	✓	€ 38
Sa, 29.09.	11 Uhr	12.10 Start Straßenrennen Damen Elite	✓	✓	€ 58
So, 30.09.	8 Uhr	9.40 Start Straßenrennen Herren Elite	✓	✓	€ 99

Exklusive Kombi-Tickets:

Ticket	Tribünenplatz am Oberen Stadtplatz				Live-Übertragung und Verpflegung im Kultur Quartier				Konzert, Freitag, 28.09. Bonnie Tyler Support Act: Joe Cocker Tribute Band	Konzert Samstag, 29.09. DJ Ofenbach DJ Lost Frequencies	Kombi Ticket
	DO	FR	SA	SO	DO	FR	SA	SO			
GOLD	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	€ 250
SILVER	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓			€ 190
BRONZE			✓	✓			✓	✓			€ 140
VIP MUSIC FRIDAY		✓				✓			✓		€ 75
VIP MUSIC SATURDAY			✓				✓			✓	€ 95

Rad WM
Hotline:
0 512 / 32 77 07
(bis 1.9. von 9 bis 16 Uhr,
dann rund um die Uhr)

Straßensperren und vorübergehende Parkplätze im Zuge der Rad WM

Die Organisatoren sind bemüht, die notwendigen Straßensperren bestmöglich zu planen, um die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten. Trotzdem wird es in Kufstein vom 27. bis 30. September zu spürbaren Straßensperren und Umleitungen kommen. Sofern möglich wird deshalb ersucht, das Auto stehen zu lassen. Die ÖBB werden die Taktung ihrer Züge an diesen Tagen erhöhen.

Straßensperren (nach derzeitigem Planungsstand)

- Donnerstag, 27. September: 11–21 Uhr
- Freitag, 28. September: 9–19 Uhr
- Samstag, 29. September: 9–19 Uhr
- Sonntag, 30. September: 7–19 Uhr

Folgende Bereiche sind zu den oben erwähnten Zeiten gesperrt:

- E. Hofbauer Weg von Kreisverkehr bis Marktgasse
- Marktgasse zwischen E. Hofbauer Weg & Hans Reisch Str.
- Unterer Stadtplatz zwischen Römerhofgasse, & Oberer Stadtplatz
- Oberer Stadtplatz zwischen Hans Reisch Str. & Josef Egger Str.
- Hans Reisch Str. zwischen Oberer Stadtplatz & Kreisverkehr (Inntalcenter oder evtl. bis Hervis)

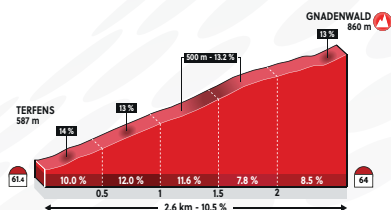
Wir suchen
Dich!

Streckenposten gesucht!

Gesucht werden Streckenposten für die UCI Straßenrad WM 2018! Sei live dabei, wenn die internationalen Spitzenfahrer des Straßenradsports von 22. bis 30. September über Tirols Straßennetz rasen. Anmeldung über streckenposten@innsbruck-tirol2018.com.

Streckenverlauf von Kufstein nach Innsbruck

Von der Festungsstadt führt die sehr selektive Strecke durch das Inntal. Das erste Highlight ist der Anstieg nach Gnadenwald mit Steigungen von bis zu 14 Prozent. Im Anschluss geht es rasant nach Innsbruck auf den je nach Rennen unterschiedlich oft zu befahrenden Olympia-Rundkurs.



Rad WM-Flair bei der Österreich-Rundfahrt

Die Kitzbüheler Horn-Etappe der 70. Österreich-Rundfahrt wurde am 9. Juli in Kufstein gestartet. Genau dort, wo Ende September vier Rennen der UCI Straßenrad WM beginnen. Die Startfahne für die 3. Etappe schwang Vizebürgermeisterin Brigitta Klein.

„Kufstein war heute beim 3. Start der Österreich Rundfahrt Mittelpunkt im heimischen Radsport und in drei Monaten werden wir das weltweit sein“, freute sich TVB-Obmann Johann Mauracher beim Rennstart. Der Etappensieg ging an mit einer Zeit von 3:30:11 an den Belgier Ben Hermans.

DER OBERE STADTPLATZ war Startpunkt der 3. Etappe. Die Zuschauer genossen das Feeling entlang der Strecke. (Fotos: Stadt Kufstein Kleinheinz)



BUSREISEN FLUGREISEN SCHIFFSREISEN

FERNWEH?



Wir bringen Sie überall hin!

Wir stehen für langjährige Erfahrung in der Reisebranche. Gerne arbeiten wir Ihnen maßgeschneiderte Angebote aus und lassen Ihre Urlaubsträume wahr werden. Egal ob Pauschal-, Baustein-, Gruppen- oder Individualreisen - WIR sind der richtige Ansprechpartner. Wir organisieren und buchen die perfekte Reise für Sie.

wechylberger
... so will ich reisen

www.wex-touristik.at
Salurnerstraße 2
Tel. 05372 622 27



meine URLAUBSOASE
www.meine-urlaubsoase.at
Inntalcenter - 1. OG
Tel. +43 5372 62636

COCO
www.coco-tours.at
Salurnerstraße 4
Tel. 05372/21924



Stadtpolizei Kufstein informiert

DIE SCHÜLERLOTSEN sichern unentgeltlich die Schulwege. Dafür wurde ihnen von der Stadtführung auch in diesem Jahr gedankt. (Fotos: Stadt Kufstein Kleinheinz)



Danke an 45 Schülerlotsen, die Schulwege sichern

45 Schülerlotsen unterstützen die Stadtpolizei Kufstein auch in diesem Jahr wieder ehrenamtlich bei der Schulwegsicherung und ermöglichen den Kufsteiner Kindern damit einen sicheren Schulweg. Acht Stellen im Stadtgebiet werden durch die Schülerlotsen am Morgen abgesichert. Zusätzlich wird ein sogenannter „Pedibus“ von Endach zur Volksschule Zell angeboten, bei dem die Kinder auf dem Fußweg zur Schule begleitet werden.

Für diesen nicht selbstverständlichen Einsatz der Schülerlotsen bedankte sich die Stadtgemeinde Kufstein am 26. Juni bei einem gemütlichen Nachmittag im Parkcafé. Anwesend waren u. a. Bürgermeister Martin Krumschnabel, Stadtdirektor Helmut Kopp und Verkehrsbeirat-Obfrau Karin Eschelmüller. Als kleine Anerkennung bekommen die Schülerlotsen erneut die KufsteinCard und als kleine Überraschung gab es noch einen liebevoll gestalteten „Kufstein-Apfel“.

Hingehört!

Verweis auf Kufsteiner Lärmschutzverordnung

Die Stadtpolizei Kufstein weist hiermit auf die geltende Kufsteiner Lärmschutzverordnung hin, insbesondere §1, der wie folgt lautet:

1. An Sonn- und Feiertagen ganztägig und an Werktagen in der Zeit von 12 Uhr bis 14 Uhr und von 20 Uhr bis 7 Uhr ist die Ausführung lärmregender Haus- und Gartenarbeiten verboten. Dies gilt insbesondere für die Verwendung bzw. den Betrieb von lärmregenden motorbetriebenen Garten- und Arbeitsgeräten wie Rasenmäher, Kreissägen usw. sowie für das Ausklopfen von Teppichen, Decken, Matratzen u. dgl.
2. In der Zeit von 22 Uhr bis 7 Uhr dürfen Rundfunk-, Fernseh- und Tonwiedergabegeräte nur in Räumen und lediglich mit solcher Lautstärke verwendet werden, dass sie außerhalb des Raumes, in welchem sie benützt werden, nicht gehört werden können (Zimmerlautstärke).
3. Die Abs. 1 und 2 gelten nicht, falls eine Störung benachbarter Personen – insbesondere aufgrund örtlicher Gegebenheiten – ausgeschlossen ist. Abs. 1 findet zudem keine Anwendung bei Winterdiensttätigkeiten, die zum Schutze von Personen und Sachen erforderlich sind.



JOSEF WAGNER (L.) übergab das Schreiben des Morsbacher Ortsausschusses an Bgm. Martin Krumschnabel. (Foto: Stadt Kufstein)

Morsbacher gegen oberirdische Trassenführung

Nicht nur die Gemeindeführung, auch der Ortsausschuss von Morsbach wurden durch die Veröffentlichung des aktuellen Planungsstandes mit einer möglichen offenen Trassenführung für die Brennerzulaufstrecke in Morsbach aufgeschreckt. Die Mitglieder des Ortsausschusses haben sich daher in einem Schreiben vom 1. Juli 2018 an Bgm. Martin Krumschnabel gewandt, welches der Ortsvorsteher von Morsbach, Josef Wagner, dem Bürgermeister im Rathaus übergab.

Der Ortsausschuss stellt fest, dass eine Trassenführung durch Morsbach entlang der Inntalautobahn, parallel zur 110KV Freileitung, Öl- und Gasleitung für die schon äußerst angespannte Raumsituation einen weiteren, noch nie dagewesenen Flächenverbrauch darstellt. Auch durch die zehnjährige Bauzeit befürchtet man einen herben Verlust an Lebensqualität, die eine klare Diskriminierung der Morsbacher, Hippbichler und Zeller darstellt.

Der Ortsausschuss tritt daher an die Stadtgemeinde mit dem Anliegen heran, die Position der Morsbacher klar und unmissverständlich kundzutun und zu vertreten. Für die Anrainer von Morsbach, Hippbichl und Zell sind weder eine offene noch unterirdische Trassenführung gemäß dem aktuellen Planungsstand vom Juni 2018 akzeptabel. Ausgehend davon, dass der zunehmende Güterverkehr weiterhin durch Kufstein rollen wird, muss für die lärmgeplagte Zeller Bevölkerung auf der Bestandsstrecke eine Einhausung gefordert werden, die steigende Frequenz der Güterzüge habe einen direkten Einfluss auf die Lärmbelastung. Bgm. Krumschnabel wurde daher ersucht, auch bei Landeshauptmann Günther Platter die prekäre Situation für die Kufsteiner aufzuzeigen. Es könne nicht sein, so der Ortsausschuss, dass der politische Wille – der das Ziel und die Rahmenbedingungen für den Trassenkorridor definiert hat – von Technokraten der ÖBB und DB unterlaufen bzw. aus Kostengründen ausgehebelt werde.

Bgm. Krumschnabel versicherte bei dieser Gelegenheit, dass er sich selbstverständliche massiv für die Interessen der betroffenen Bevölkerung einsetzen und ebenso eine offene Trassenführung ablehnen werde. Er verwies in diesem Zusammenhang darauf, dass gerade die Kufsteiner Bevölkerung ohnehin durch den Transitverkehr, die Bestandsstrecke der Bahn und den Vignettenausweichverkehr massiv von Verkehrsproblemen belastet ist und nunmehr endlich bei einem zukunftsweisenden Projekt auch das Interesse der Kufsteiner Bevölkerung berücksichtigt werden muss. Kostengründe können unmöglich dafür ins Treffen geführt werden, die Bevölkerung von Kufstein noch mehr zu belasten, dies stelle eine Zumutung für die betroffenen Anrainer dar!

Der Bürgermeister brachte die Resolution des Ortsausschusses dem Gemeinderat zur Kenntnis. Ebenso wird sie in den städtischen Gremien behandelt um eine klare Gegenstrategie auszuarbeiten.

Welche Kosten treffen Sie im Altenwohnheim?

Sobald ein Angehöriger vor der Entscheidung steht in ein Altenwohnheim zu wechseln, ist auch die Frage der Finanzierung ein Thema, das nicht nur ihn, sondern seine gesamte Familie beschäftigt. Bleibt nach der Bezahlung des Altenwohnheimes noch genug Geld für einen selber übrig? Muss man sich darum sorgen, dass das angesparte Vermögen für die Kosten des Heimes herangezogen wird und damit verloren geht? Müssen Angehörige dazu Beiträge leisten? All das soll hier kurz dargestellt werden, damit die ein oder andere Verunsicherung für Sie wegfällt.

Mit der Abschaffung des Pflegeregresses zum 1. Jänner 2018 sind viele Menschen der Meinung, dass viel weniger Eigenleistungen zu erbringen sind als früher. In einem gewissen Bereich ist das auch richtig, es ist nämlich seit 1. Jänner 2018 ein Zugriff auf das Vermögen der zu betreuenden Person nicht mehr zulässig. Ihre Eigentumswohnung oder Ihr Wohnhaus oder auch Ihre Sparguthaben werden daher nicht mehr angetastet.

Sehr wohl aber müssen Sie in einem Altenwohnheim aus dem laufenden Einkommen entsprechende Beiträge leisten und auch Ihre Ansprüche gegenüber Verwandten oder aus Verträgen müssen als Eigenleistung eingebracht werden.

Konkret müssen Sie mit folgenden Zahlungen rechnen:

- 80 % der Pensions- bzw. Rentenleistung, berechnet vom Nettobetrag (ausgenommen 13. und 14. Monatsbezug). Die Nettobeträge des 13. und 14. Monatsbezuges aus Ihrer Rente bleiben Ihnen also zur Gänze.
- Alle Zulagen (z. B. Ausgleichszulage) werden herangezogen.
- Das Ihnen gewährte Pflegegeld (abzgl. Pflegezuschengeld von derzeit € 45,20 monatlich).
- Sonstiges Einkommen (z. B. Kranken- oder Reha-Geld) wird herangezogen.
- Einnahmen aus Haus- und Grundbesitz (Pacht bzw. Mieteinnahmen) werden herangezogen, die Einnahmen für Betriebskosten werden aber nicht eingezogen.
- Sonstige Einnahmen (z. B. Versorgungs-, Invaliditäts- oder Berufsunfähigkeitspension, Steuergutschriften) werden ebenfalls herangezogen.

- Unterhaltsansprüche gegenüber Ehegatten, Eltern oder eingetragenen Partnern, nicht jedoch Unterhaltsansprüche gegenüber den Kindern. Für die Berechnung der Unterhaltsansprüche wird vom unterhaltspflichtigen Ehegatten bzw. den unterhaltspflichtigen Eltern oder eingetragenen Partnern zunächst das Nettoeinkommen festgestellt. Im Wesentlichen wird das gesamte Jahresnettoeinkommen herangezogen und durch 12 Monate dividiert. Dies stellt dann die Bemessungsgrundlage für die Unterhaltsberechnung dar. Bei selbständig Erwerbstätigen ist der erwirtschaftete Reingewinn ausschlaggebend, bei größeren Schwankungen der Durchschnitt der letzten 3 Geschäftsjahre. Auch eine Pension gilt als Einkommen, daher ist bei PensionistInnen die Höhe der Pension die Grundlage für den zu leistenden Unterhalt. Die konkrete Unterhaltshöhe wird nach Prozenten des Nettoeinkommens berechnet.

Bei einer Unterhaltspflicht gegenüber Kindern (was im Altenwohnheim selten aber doch vorkommt), gilt in der Regel ein Satz von 22 % des monatlichen durchschnittlichen Nettoeinkommens als Unterhaltsbetrag. Unterhaltspflichten für weitere Kinder unter 10 Jahren verringern pro Kind diese Unterhaltspflicht um 1 %, für jedes weitere Kind über 10 Jahren um 2 %. Für einen Ehegatten oder eine Ehegattin werden zwischen 0 und 3 % abgezogen, je nachdem, ob der Ehegatte selbst berufstätig ist oder nicht.

Öfter kommt es vor, dass Ehegatten unterhaltspflichtig sind, wobei in diesem Fall ein alleinverdienender Ehegatte dem anderen Gatten 33 % des Nettoeinkommens

an Unterhalt zu leisten hat. Sollten beide Ehegatten Einnahmen aus Berufstätigkeit oder Pension haben, werden diese Beträge zusammengezählt und der schlechter verdienende Ehegatte erhält 40 % des Gesamteinkommens abzüglich seines Eigeneinkommens als Unterhaltszuschuss. Bei weiteren Unterhaltspflichten für Kinder oder einen früheren Ehegatten vermindern sich die 40 % um die oben angeführten Prozentsätze.

- Erträge aus Sparguthaben, Wertpapieren oder Lebensversicherungen (z. B. Zinsen); Die Sparguthaben, Wertpapiere etc. selbst werden nicht herangezogen.
- Ansprüche gegenüber Dritten aus Übergabs-, Schenkungs- und Kaufverträgen oder sonstigen vertraglichen Ansprüchen (z.B. Fruchtgenuss, Leibrente, Ausgedinge, Pflegevorsorge) sind heranzuziehen.
- Zahlungen aus Pflegeversicherungsleistungen werden herangezogen.

Was Ihnen tatsächlich vom Einkommen aus den verschiedensten Quellen bleibt, das sind 20 % der monatlichen Pensions- und Rentenleistung sowie der gesamte 13. und 14. Monatsbezug sowie ein Pflegezuschengeld in der Höhe von € 45,20 monatlich (unabhängig von der Pflegestufe).

Die abgezogenen Pensionsteile und das Pflegegeld gehen aufgrund einer Zession (Abtretung) direkt an das Land.

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser obigen Aufzählung kann keine Gewähr übernommen werden, die Entscheidung über allfällige Zusatzleistungen im Einzelfall können wir nicht ausschließen, da letztendlich das Land Tirol darüber entscheidet.

Die Räumlichkeiten in den beiden Kufsteiner Altenwohnheimen sind einladend und modern. (Fotos: Alex Gretter)



Folgende Berechnungsbeispiele sollen Sie in die Lage versetzen, dies mit ihren eigenen Einkommensverhältnissen zu vergleichen und vorab schon auszurechnen, mit wieviel Geld Sie selber noch rechnen können bzw. welcher Teil Ihres Einkommens für die Pflege verwendet wird.

BEISPIEL 1	EUR
Sie beziehen eine Pension von netto	€ 900,00
und Pflegegeld von monatlich	€ 451,80
Ihr Gesamteinkommen beträgt sohin	€ 1.351,80
Ihnen verbleiben von der Pension 20 %, also	€ 180,00
und vom Pflegegeld	€ 45,20
insgesamt monatlich	€ 225,20
Zusätzlich bleiben Ihnen aus der Pension die kompletten Sonderzahlungen für Weihnachts- und Urlaubsgeld, also ca. € 1.800,00 im Jahr.	
Die monatlichen Wohnheimgebühr in der Pflegestufe 3 würden in diesem Fall betragen	€ 3.118,50
Vom Pflegegeld (abzüglich Pflegezuschengeld € 45,20) würden	€ 406,60
und von der Pension (80%) herangezogen, sohin	€ 720,00
Fehlbetrag den das Land aus der Mindestsicherung zahlt	€ 1.991,90

BEISPIEL 2	EUR
Sie beziehen eine Pension von netto	€ 1.300,00
und Pflegegeld von monatlich	€ 451,80
Ihr Gesamteinkommen beträgt sohin	€ 1.751,80
Ihnen verbleiben von der Pension 20 %, also	€ 260,00
und vom Pflegegeld	€ 45,20
insgesamt monatlich	€ 305,20
Zusätzlich bleiben Ihnen aus der Pension die kompletten Sonderzahlungen für Weihnachts- und Urlaubsgeld, also ca. € 2.600,00 im Jahr.	
Die monatlichen Wohnheimgebühr in der Pflegestufe 3 würden in diesem Fall betragen	€ 3.118,50
Vom Pflegegeld (abzüglich Pflegezuschengeld € 45,20) würden	€ 406,80
und von der Pension (80%) herangezogen, sohin	€ 1.040,00
Fehlbetrag den das Land aus der Mindestsicherung zahlt	€ 1.671,90

BEISPIEL 3	EUR
Sie beziehen eine Firmenpension von netto	€ 100,00
eine Pension von	€ 1.500,00
und Pflegegeld der Stufe 5 von monatlich	€ 920,30
Ihr Gesamteinkommen beträgt sohin	€ 2.520,30
Von d. Firmenpension verbleiben Ihnen 20 %, also	€ 20,00
von der Pension 20 %, also	€ 300,00
und vom Pflegegeld	€ 45,20
insgesamt monatlich	€ 365,20
Zusätzlich bleiben Ihnen aus der Pension die kompletten Sonderzahlungen für Weihnachts- und Urlaubsgeld, also ca. € 3.000,00 im Jahr.	
Die monatlichen Wohnheimgebühr in der Pflegestufe 5 würden in diesem Fall betragen	€ 4.362,60
Vom Pflegegeld (abzüglich Pflegezuschengeld € 45,20) würden	€ 875,10
und von der Pension (80%) herangezogen, sohin	€ 1.280,00
Fehlbetrag den das Land aus der Mindestsicherung zahlt	€ 2.207,50

Bei einer höheren Pflegestufe verändert sich für Sie selbst nichts, die Wohnheimgebühr ist höher, aber auch das Pflegegeld ist höher und es verbleibt trotzdem der gleiche monatliche Betrag von € 45,20 vom Pflegegeld, somit auch €305,20.

Die Berechnungsbeispiele folgen aus der Praxis, aus rechtlichen Gründen können wir dafür keine Gewähr übernehmen.



Foto: Karg

Feier für Goldene und Diamantene Hochzeitspaare

Bürgermeister Martin Krumschnabel und Bezirkshauptmann-Stellvertreter Herbert Haberl gratulierten am 21. Juni im Rahmen einer kleinen Feier im Bürgersaal des Kufsteiner Rathauses insgesamt sieben Paaren zu ihrer Jubelhochzeit.

Diamantene Hochzeit (60 Jahre) feierten:

Christl und Josef BRADL
Rosa und Walter POSCH

Goldene Hochzeit (50 Jahre) feierten:

Maria und Kurt ELMER
Adelheid und Manfred KOBALD
Ilse und Ing. Joachim OBERREITER
Ilse und Heinrich KRÄUTER
Edeltraud und Josef SUKLITSCH

Bürgerfoto „Bienenweide“

Die Stadt Kufstein und die Stadtwerke hatten für die Bürger auch in diesem Jahr wieder Blumensamen in kleinen Dosen abgefüllt und kostenlos zur Verfügung gestellt, um Bienenweiden auch auf privaten Grundstücken zu fördern. Seitens der Stadtgärtnerei gibt es bereits seit einigen Jahren eigens angelegte Bienenweiden im Stadtgebiet. Kurt Mutschlechner war einer jener Bürger, der die Samen in seinem Garten säte und er ist vom Ergebnis begeistert: "Bei uns in der Blumengasse ist die Saat in wahrsten Sinn des Wortes voll aufgegangen. Die Blumen sprießen und die höchste Pflanze wurde sogar einen Meter hoch! Die Bienen summen herum, teilweise bis zu 20 Bienen schwirren um die Blüten. Ich möchte der Stadt Kufstein zu der großartigen Idee und zu diesem Projekt herzlich gratulieren und auch der Fa. Pirlo in Kufstein danke für das Sponsoring der wunderschönen dekorativen Dosen."



KURT MUTSCHLECHNER mit seiner Enkelin Elea beim Bestaunen der Bienen und Blumen. (Foto: Mutschlechner)

„Musik schafft Freu(n)de“ am 9. September

„Musik ist wie a Medizin“ – das ist der Titel eines von Angelika Ebners Liedern, mit denen sie bekannt wurde. Unter diesem Motto organisiert die Kufsteinerin, die auch die Freiwilligenbörse leitet, nun regelmäßig einen bunten Nachmittag mit Musik und Tanz für junggebliebene Senioren. Der nächste Termin ist am 9. September. Die Veranstaltung findet wieder von 15 bis 18 Uhr in der Landesmusikschule Kufstein statt. Eintritt undn Verpflegung sind frei!

Kontakt & Anmeldung

Angelika Ebner
Freiwilligenbörse Kufstein
Tel.: 0664 885 206 55
angelika.ebner@kufnet.at

Die GemNova Bildungspool Tirol gem. GmbH ist der größte Arbeitgeber in den Bereichen Freizeitbetreuung und Schülersistenz an Tiroler Pflichtschulen. Alle MitarbeiterInnen werden ganzjährig angestellt und bedarfsorientiert an den Schulen eingesetzt. Werden Sie Teil unseres motivierten Teams und gestalten Sie mit uns aktiv die Zukunft!

**GEM
NOVA**

Für die schulische Tagesbetreuung an Tiroler Pflichtschulen suchen wir **ab September 2018** zur Verstärkung in **Kufstein**:

FreizeitpädagogInnen (Teilzeit)

Ihre Aufgaben umfassen:

- Betreuung und Förderung von Kindern im Rahmen der schulischen Tagesbetreuung in den Bereichen Sport, Entfaltung von Kreativität und sozialer Kompetenzen, soziales Lernen, Lesen, Persönlichkeitsbildung, sinnvolle Freizeitgestaltung, Erholung und Freiräume
- Betreuung von Kindern beim Mittagstisch
- Erarbeitung eines Konzeptes zur Durchführung und Reflexion der pädagogischen Arbeit in der Freizeitbetreuung in Abstimmung mit der Schulleitung
- diverse administrative Tätigkeiten



Ihr Anforderungsprofil:

- abgeschlossene Ausbildung zur/m akademischen FreizeitpädagogIn bzw. die Bereitschaft diese nachzuholen oder gleichwertige pädagogische Ausbildung (Pädagogik, Bakip etc.)
- Freude und Erfahrung im Umgang mit Kindern
- ausgeprägte soziale Kompetenzen Flexibilität und Kreativität, sehr gute Kommunikationsfähigkeit
- überdurchschnittliches Organisations- und Planungsgeschick
- Bereitschaft zur Weiterbildung

Wir bieten: Ganzjähriges unbefristetes Dienstverhältnis nach den Bestimmungen des SWÖ-KV idgF. Stundenausmaß Teilzeit, abhängig vom Bedarf der schulischen Tagesbetreuung. Das Mindestmonatsentgelt beträgt € 1.816,90 brutto auf Basis Vollzeit. Das tatsächliche Monatsentgelt richtet sich nach Qualifikation, anrechenbaren Vordienstzeiten und Stundenausmaß.

Wenn Sie sich dieser verantwortungsvollen Herausforderung gewachsen sehen, freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Foto, Motivationsschreiben und Lebenslauf per E-Mail an bildungspool@gemnova.at.

GemNova Bildungspool Tirol gem. GmbH . Sterzinger Straße 1 . 6020 Innsbruck
bildungspool@gemnova.at . www.gemnova.at . +43 (0)50 4711 36



Foto: Albert Stahl

Ausflug mit den Ehrenamtlichen

Auch heuer wurden die Ehrenamtlichen der beiden Altenwohnheime in Kufstein zum gemeinsamen Ausflug und Wanderung zum Lechner Wasserfall eingeladen. Bei herrlichem Sommerwetter gab es eine musikalisch umrahmte Kaffeejause im Gasthof Köfler und abschließend ein schmackhaftes Abendessen im Wohnheim Zell. Die Helfer, die ganzjährig beim Aktivitätsprogramm, bei Ausflügen und Veranstaltungen mit-helfen, waren allesamt glücklich über diesen tollen Nachmittag.

Hinweis Geburtstagskinder

Aufgrund der neuen Datenschutzverordnung ist es uns leider ab sofort nicht mehr möglich, den über 90-jährigen Bürgern im Stadtmagazin zum Geburtstag zu gratulieren. Wir bedauern das und bitten um Verständnis.

Ausflug mit der Kutsche

Am Montag, den 28. Mai unternahm die Tagesgestaltung im Altenwohnheim Zell mit einigen Bewohnern eine Kutschenfahrt durch Kufstein. Es war wie jedes Jahr ein Erlebnis für die Teilnehmer. Albert Stahl, Leiter der Tagesbetreuung: „Vielen Dank an die Sparkasse Kufstein und die Verkehrsbetriebe Achhorner, die diesen Nachmittag durch ihre Unterstützung ermöglichten. Einen herzlichen Dank auch an unseren Kutscher Peter Steger.“



Foto: Albert Stahl

Das ABC-Café geht in die Sommerpause und öffnet wieder im September

Das Projekt ABC-Café der KUUSK-Leader Region und der Stadtgemeinde Kufstein wurde auf Initiative der Integrationsbeauftragten Meral Sevcencan und in Kooperation mit dem BFI Tirol als Umsetzungspartner im September des Vorjahres gestartet.

Es konnten seither 46 interessierte Personen mit nichtdeutscher Erstsprache, die als Migranten, Asyl- und subsidiär Schutzberechtigte oder Asylwerber in Österreich leben, im ABC-Café ihre Deutschkenntnisse verbessern und mehr über das Leben der österreichischen Aufnahmegesellschaft erfahren.

Die Teilnehmer konnten ihr Wissen ausbauen und über das Arbeiten, Schule & Ausbildung, Familienmodelle, Kultur, Essen & Trinken, Vereine & Freizeit in Österreich und vieles mehr lernen.

Ab September können die ABC-Café Angebote wieder genutzt werden. Interessierte können sich immer von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr am BFI Kufstein, Arkadenplatz 4 anmelden. Dort werden Ihnen auch die genauen Kurszeiten mitgeteilt. Die Teilnahme ist kostenlos und der Einstieg ist laufend möglich.

Im Rahmen des ABC-Cafés findet heuer zum ersten Mal ein Themenschwerpunkt zum Schuleinstieg an den Volksschulen Zell, Sparchen und Stadt statt. Eltern, denen das österreichische Schulsystem fremd ist, fühlen sich zu Schulbeginn oft selbst überfordert und wissen nicht, was richtig und falsch ist und was von ihnen erwartet wird. Das Ziel dieses Angebots ist es, den Eltern nützliche Informationen über die Schule mitzugeben und sie mit praktischen Tipps zum Schuleinstieg ihrer Kinder zu unterstützen.

So können folgende Fragen bei den Treffen behandelt werden: Wie funktioniert das Schulsystem? Was bedeutet Schulpflicht? Muss ich an Elternsprechtage/-abende oder Schulveranstaltungen teilnehmen? Welche Schuljaue gebe ich meinem Kind mit? Was tue ich, wenn mein Kind Konzentrationsschwierigkeiten und/oder Probleme beim Lernen hat? Wie werden Bücher und Hefte richtig beschriftet und eingebunden? Wie erfolgt die

Benotung? Nehmen Mädchen und Buben gemeinsam am Sportunterricht teil?

Mütter –Migrantinnen, Asyl- und subsidiär Schutzberechtigte oder Asylwerberinnen–, die an diesem Angebot interessiert sind und deren Kinder, mit der Vorschule bzw. 1. Klasse beginnen, können gerne zu den unten angeführten Terminen vorbeikommen und sich informieren. Auch die Schulkinder sind willkommen und werden auf die ersten Schulwochen und den Schulalltag spielerisch vorbereitet.

VS Zell: 6./7. Sept. 2018, im Anschluss an die Schule

VS Stadt: 6./7. Sept. 2018, 14 bis 15.30 Uhr

VS Sprachen: 18./19. Sept 2018, im Anschluss an die Schule

Wenn Sie weitere Fragen zum ABC-Café in Kufstein haben, können Sie gerne mit uns Kontakt aufnehmen:

BFI Tirol Christina Anschober, Tel. +43 512 599 602 35, projekte@bfi-tirol.at

Integrationsbeauftragte der Stadt Kufstein Meral Sevcencan, Tel. +43 5372 602 502, sevcencan@stadt.kufstein.at

Kultur kocht mit kulinarischer Reise nach Brasilien

Rund 70 Gäste besuchten am 18. Juni die Veranstaltung „Kultur kocht“ im Gasthaus Kirchenwirt. Dieser Abend war der brasilianischen Küche gewidmet. Die Junifeste (festas juninas), die während des gesamten Monats Juni in Brasilien stattfinden, haben dort eine lange Tradition. Speziell das Fest des heiligen Johannes (São João), welches vor allem im brasilianischen Nordosten intensiv begangen wird, war Anlass für die Auswahl des Termins im Juni. Carolina Canettieri-Witlaczil, Betreuerin der TSD (Tiroler

Soziale Dienste) in Kundl hat gemeinsam mit den Flüchtlingskindern einen Tanz eingeübt, den die Kinder bei der Veranstaltung vorgeführt haben. Gemeinsam mit den Familien der Kinder und Einheimischen wurde ein Abend der Begegnung und der Vielfalt erlebt. Das übriggebliebene Essen wurde im Anschluss der Veranstaltung an die Flüchtlingsheime übergeben.



Fotos Stadt Kufstein/ Sevcencan

Was uns eingefallen ist: 1900 – 2000

Das 1. Erzählcafé im Rahmen von „Kufstein schreibt Stadtgeschichte“ versammelte Geschichten und Neugierige.

Den meisten Besuchern war nicht ganz klar, was sie bei einem Erzählcafé erwartet. Neugier und persönliche Einladungen waren deshalb nötig, um zur ersten Auflage dieses Formats am 30. Juni in die Arche Noe zu finden. Zwei Schülerinnen motivierte z. B., nicht aus Büchern von vergangenen Zeiten zu lesen, sondern darüber von Personen zu hören, die diese erlebt hatten. Ein wichtiger Aspekt ist damit gleich angesprochen: Das Zuhören, denn erst so werden manche Geschichten erzählt.

Die Themen dieses Nachmittags wurden in der Runde zusammengetragen. Es fanden sich drei, über die jeweils eine Person zu erzählen wusste. Nachdem sich die Zuhörerschaft aufgeteilt hatte, führten erste Fragen direkt in die Geschichten. Nach 20 Minuten plus Pause wurde zwischen den Erzählkreisen gewechselt. Das wiederholte sich nochmals und so konnten alle bei allen drei Themen der Kufsteiner Geschichte zu Gast sein und etwas mitnehmen.

Von der vermutlich ersten alternativen Jugendkulturbewegung Österreichs, den 1974 in Szene getretenen Wühlmäusen, berichtete Hugo Neuhauser. Zudem lieferte er die Hintergründe zu mitgebrachten Zeitungsartikeln und erklärte die Disziplinen der damaligen Kunstolympiade.

Luise Klammer erinnerte sich an den Alltag in der Südtirolersiedlung. Von Kastelruth kommend, zog sie mit ihren Eltern und Geschwistern 1942 im Rahmen der „Option“ (einer Umsiedlung, die Folge eines 1939 zwischen Hitler und Mussolini geschlossenen Paktes war) hierher. „Am Anfang waren wir wie die Migranten heute“, doch das war nicht lange so und danach war es ein feines Leben in der Siedlung.



„ICH HABE HALT AUS MEINEM LEBEN ein bisschen erzählt.“ und dies tat Luise Klammer beim 1. Erzählcafé auf angenehme Weise. (Foto: Kirsten Schwarz)

Als Gastgeber des Themas „Wie ist das Leben der Jugend in Kufstein (gewesen)?“ wirkte Manuel Dopsch. Knapp noch im 20. Jahrhundert geboren, nahm er mehr die Rolle des Moderators ein, wo die Zuhörer selber zu Erzählern wurden – was nahe liegt, da jeder einmal jung war oder noch ist.

Damit waren dann gut zweieinhalb Stunden in guter Runde verbracht. Zum Abschluss gab es von jedem noch Eindrücke, wertvolle Tipps und Themenvorschläge für kommende Erzählcafés, die für den Herbst angedacht sind.

Und in diesem Sinne zum Abschluss die Einladung: Sollte Ihnen ein Thema oder eine Erzählerin/ ein Erzähler für ein Erzählcafé in den Sinn kommen oder Sie das nächste Erzählcafé besuchen wollen, melden Sie sich damit doch bitte unter: stadtschichte@stadt.kufstein.at

Chinesische Delegation informierte sich über Familien- und Gesundheitsthemen

Eine sechsköpfige Delegation aus der chinesischen Provinz Guangxi besuchte am 9. Juli das Kufsteiner Rathaus, um sich mit Vizebürgermeisterin Brigitta Klein auszutauschen. Besonders interessiert waren die Gäste an den Themen Familie und Gesundheitssystem. So zeigten sie sich etwa sehr angetan von den verschiedenen Einrichtungen der Stadtgemeinde Kufstein für Kinder und Jugendliche.



DIE CHINESISCHE DELEGATION, angeführt von Liang Huiting (Mitte), bedankte sich bei Vizebgm. Brigitta Klein mit einem Geschenk für die Kufsteiner Gastfreundschaft. (Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz)



KLASSENSPRECHER und Stv. der 1. und 2. Klassen, hintere Reihe (von links: Hr. Erich Ögg, Dir. Josef Reider, Organisatorin Claudia Thaler) (Foto: NMS2)

NMS 2 Kufstein spendet für Schmetterlingskinder

Stellvertretend für jede Klasse der NMS 2 Kufstein bemalten die Klassensprecher und deren Stellvertreter eine kleine quadratische Leinwand. Herr Ögg hatte den Schülern zuvor erklärt, wie diese zu bemalen sind bzw. wie dann die fertigen Bilder zum großen „Quadrato-Bild“ zusammengesetzt werden.

Durch die Aneinanderreihung von über 1000 verschiedenen farbigen quadratischen Leinwände entstand am 2. Juni, am Arkadenplatz in Kufstein ein „Weltrekordbild“ – ein riesengroßer Schmetterling. Jeder Schüler der NMS 2 Kufstein unterstützte diese Aktion mit 1 Euro seines Taschengeldes. Insgesamt kamen so dem Verein „DEBRA Austria – Hilfe für die Schmetterlingskinder“ 300 Euro zugute.



Märchenprojekt an der Volksschule Sparchen

Am 19. April fand an der Volksschule Kufstein Sparchen ein toller Märchenprojekttag statt. Es war ein aufregender Tag rund um das Thema Märchen für alle Schüler und

Lehrer. In den einzelnen Klassen wurden die verschiedensten Grimm-Märchen aufbereitet. Für unsere kleinen und großen Kinder wurden verschiedene Stationen in den Klassen aufgebaut, die sie selber wählen durften. Auch die Lesepaten wurden miteinbezogen und haben die Lesestraße, für die Großen, im Turnsaal betreut. In der Lesestra-



Foto: Hans Henzinger Schule

Die Hans Henzinger Schule lud zum „Freundefest“

Am 15. Juni war es soweit! Viele große und kleine Gäste sind der Einladung zum „Freundefest“ gefolgt und ließen sich von den abwechslungsreichen Darbietungen der Schüler beeindrucken und berühren. Alle Geschichten, Lieder und Spielstücke hatten das Thema „Freundschaft“ zum Inhalt. Die Kinder der 4. Klasse machten sich Gedanken darüber, was für sie Freundschaft bedeutet. Ein Schüler des Berufsvorbereitungsjahres gab als Solist einen selbstgetexteten Rap zum Besten. Die basale Klasse trat zusammen mit einer ersten Klasse der VS Kufstein Stadt auf. Drei kleine Schmetterlinge versuchten, gemeinsam Schutz vor dem Regen zu finden, was trotz aller Bemühungen nicht gelang. Erst die Sonne konnte sie retten.

Nachdem sich die Direktorin bei der Stadtgemeinde Kufstein, den Serviceclubs, der Elternvereinsobfrau Angelika Plattner, den Familien, Freunden und Bekannten, denen die Kinder der Hans Henzinger Schule am Herzen liegen bedankt hatte, bildete ein mitreißender Tanz mit toller Choreographie den fulminanten Schlusspunkt der offiziellen Feier. Bei Kaffee und Kuchen konnten in geschmackvollem Ambiente noch „freundschaftliche Gespräche“ geführt werden.

ße durften die Kinder lesen, rätseln, basteln und zeichnen zu verschiedenen Märchen. Kinderbuchautorin Brigitte Weninger las in einem Workshop für die Kleinen das Märchen Rotkäppchen einmal klassisch und einmal modern. Besonderer Dank gilt der Bäckerei Hauber, Eurospar Sparchen und Tirol Milch, die eine leckere Jause spendierten.

Fotos: VS Sparchen

Schulfilm „Wunder“ an Volksschule Zell

Der Umgang mit besonderen Menschen, Empathie und Respekt ist ein ganz wichtiger Teil des sozialen Lernens auf allen Schulstufen. Daher war es naheliegend, den Film „Wunder“, der diese Thematik behandelt, gemeinsam anzuschauen und zu besprechen.

Die Kinder der dritten und vierten Klassen der Volksschule Kufstein Zell erlebten in einer eigenen Schülervorstellung spannende, emotionale und eindrucksvolle 120 Minuten und waren bis zum Schluss mit voller Konzentration dabei. Ihre Eindrücke brachten sie im Anschluss zu Papier:

„Mir hat der Film gefallen, weil die Familie so zusammengehalten hat.“

„Alle sollen diesen Film anschauen, weil viel Freundschaft und Liebe vorkommt.“

„Jeder der den Film gesehen hat, wird jetzt anders umgehen mit Außenseitern.“

„Der Film ist lustig, traurig, spaßig und schöööön!“

„Wer den Film nicht gesehen hat, hat etwas versäumt.“

„Der beste Film ever!“

„Man lernt aus dem Film, dass man niemand ausschließen darf.“



Foto: VS Zell

Ehrung für die besten Schülerinnen & Schüler der Neuen Mittelschule 1 und 2

Es hat bereits Tradition, dass die besten Schüler der beiden Kufsteiner Mittelschulen zum Schulschluss zu einem Empfang in das Kufsteiner Rathaus eingeladen werden. Willkommen geheißen wurden die besten Schüler am 3. Juli von Bgm. Martin Krumschnabel, Bildungs- und Integrationsreferentin Birgit Obermüller sowie von Susanne Thaler, Obfrau und Referentin des Jugendzentrums und Jugendparlaments. Die Bürgermeister der beiden weiteren Schulsprengelgemeinden Schwoich und Thiersee, Bgm. Josef Dillersberger und Bg. Hannes Juffinger, waren ebenfalls zum Empfang gekommen. Auch die beiden Schuldirektoren Gerhard Holzseisen und Josef Reider waren natürlich anwesend und gratulierten ihren Schülern zu den herausragenden Leistungen.

Hier die Kufsteiner Schüler, die es unter die Besten ihres Jahrgangs geschafft haben:

NMS1/4a: HECHENBICHLER Raffael
NMS1, 4b: RIEDER Antonia, EHRENSTRASSER Lena, MOSER Fabian, AICHNER Laura
NMS1/4c: DEREKÖY Meryem, GAISBACHER Julia, ACIKGÖZ Emine
NMS1/4d: BAREŠIC Florijan, KARAPETYAN Haykuhi, TOMIC Niko, GRUBER Jonas, ACIKGÖZ Sedacan
NMS2/4d: WAGNER Jessica, SABIC Naida, VIDOVIĆ Milorad
NMS2/4g: BRYAN Tyler, DUMAN Ramazan, MATEI Oana-Alexandra

Wir gratulieren herzlich!



DIE BESTEN SCHÜLER der beiden Kufsteiner Neuen Mittelschulen wurden mit einem Empfang im Rathaus geehrt. (Foto: Karg)

Großzügige Spende des Lions Club Kufstein für Trommelprojekt im Jugendzentrum Kufstein

Im Jugendzentrum Kufstein wird seit kurzem emsig getrommelt und musiziert. Durch Unterstützung des Lions Club Kufstein konnten Trommeln und Musikinstrumente im Wert von 1.000 Euro angeschafft werden.

Ausgangspunkt für das Trommel- und Musikprojekt im Jugendzentrum JuZ in Kufstein war die 40-Jahr-Feier der offenen Jugendarbeit Kufstein im November 2017. Dort hatte ein Musikworkshop der Musikschule „Learn to rock“ bei den Jugendlichen und Jugendarbeitern so nachhaltigen Eindruck hinterlassen, dass seitdem die Idee gereift ist, im Jugendzentrum eine eigene Musik- und Rhythmusgruppe zu bilden. Seit April 2018 verstärkt mit Wendy Klotz zudem eine ausgebildete Musiktherapeutin und professionelle Musikerin das Team des Jugendzentrums. Anlass genug, um die bereits vorhandenen kreativen Standbeine des Jugendzentrums Kufstein in der Breakdance-/Rap-Kultur und im bildnerischen Gestalten um weitere musikalische Zugänge in der Jugendarbeit zu erweitern. „Über Musik und kreatives Tätigwerden wird in der Jugendarbeit ganz viel möglich, das über andere Zugänge manchmal verschlossen bleibt“, meint Klaus Weninger, Leiter des Jugendzentrums, „die Jugendlichen machen Lernerfahrungen, erfahren Wertschätzung und haben Erfolgserlebnisse“. Ausgehend von einem weiteren Rhythmusworkshop mit der Musikschule „Learn to Rock“ werden die Jugendlichen von der Musikerin und Musiktherapeutin im Team weiter ans Musikmachen herangeführt und begleitet. „Uns ist es ein Anliegen, besonders auch jenen Jugendlichen einen Zugang zum Musik zu bieten, denen das aus z. B. finanziellen Gründen bislang schwieriger möglich war“ hebt Wendy Klotz, Jugendarbeiterin im Jugendzentrum hervor. Der Lions Club Kufstein hat sich alsdann bereit erklärt, dieses Projekt im Jugendzentrum großzügig mit einer Spende von 1.000 Euro zu unterstützen, mit der Cajon-Trommeln, Mikrofone, eine Gitarre und weitere Rhythmusinstrumente angeschafft werden konnten. „Den Jugendlichen machen die Instrumente große Freude“, bedankt sich Klaus Weninger.



Foto: Jugendzentrum Kufstein

„Über Musik und kreatives Tätigwerden wird in der Jugendarbeit ganz viel möglich, das über andere Zugänge manchmal verschlossen bleibt.“

Klaus Weninger, Leiter JuZ

Jugendzentrum JuZ

Das Jugendzentrum JuZ in der Feldgasse 12 im Zentrum von Kufstein ist ein Freiraum für Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren. Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag:	geschlossen
Mittwoch:	15–20 Uhr
Donnerstag:	15–20 Uhr
Freitag:	15–22 Uhr
Samstag:	14–21 Uhr
Sonntag:	14–20 Uhr
Weiter Infos unter www.juz-kufstein.at .	

„Kwela Kwela“ - Afrikafeeling in der Volksschule Kufstein Stadt

Die dritten Klassen der VS Kufstein Stadt haben monatelang unter der Leitung der Klassenlehrerinnen das Musical „Kwela Kwela“ einstudiert. Masken und Kostüme der Chorsänger, Tänzer und Schauspieler wurden mit großem Eifer selbst hergestellt. Nirgendwo scheint der Mond so schön, wie in Afrika. Doch Afrika kann

manchmal ziemlich grausam sein. Das bekommen die Tiere während einer Dürre zu spüren, und gemeinsam machen sie sich auf die Suche nach Wasser. Dabei begegnen sie spannenden Dingen, wie einem sprechenden Stiefel und schaurigen Gespenstern, die immer wieder über Nacht das Wasser stehlen. Mit der Hilfe



Foto: VS Stadt

eines musikalischen Hasen, der sich mit den Gespenstern anfreundet, geht die Geschichte gut aus.

Kostenloses Sommerprogramm der offenen Jugendarbeit Kufstein in den Sommerferien

Ergänzend zum Ferienexpress und zum sommer:kik bietet das Team der offenen Jugendarbeit Kufstein – Jugendzentrum und mobile Jugendarbeit – in den Sommerferien auch erstmals ein „Sommerprogramm“ für Jugendliche zwischen 12 und 21 Jahren an. An unterschiedlichen öffentlichen Plätzen, Sport- und Parkanlagen in Kufstein bietet die offene Jugendarbeit in Kooperation mit Vereinen immer Mittwoch- und Freitagnachmittag Workshops, Sport- und Kreativangebote an. Der Zugang ist spontan, kostenlos und unverbindlich möglich. Die Angebote umfassen u. a. Streetdance, Breakdance, Slacklinen, Klettern, Wandern, Schwimmen, Tischfußball, Schnitzeljagd und unterschiedliche Spiele. Zudem findet ein Fotowettbewerb statt, bei dem Jugendliche Fotos von ihren Lieblingsplätzen in Kufstein und von Plätzen, wo Verbesserungsbedarf gesehen wird, auf instagram posten können. Die GewinnerInnen erhalten Kinotickets im Funplexxx.

Die Angebote werden jeweils eine Woche im Voraus auf den Social-Media-Seiten der mobilen Jugendarbeit MOJA angekündigt: facebook.com/moja.kufstein, instagram.com/moja_kufstein. „Mit dem Sommerprogramm der offenen Jugendarbeit bieten wir ein tolles Angebot für Jugendliche, die in den Sommerferien spontan und kostenlos eine interessante Freizeitbeschäftigung suchen“ ist Tobias Muster, Jugendbeauf-



Foto: Jugendfabrik Kufstein

tragter der Stadtgemeinde Kufstein überzeugt. Für Rückfragen zum Sommerprogramm stehen Yvonne Markl vom Jugendzentrum Kufstein unter der Nr. 0664 885 205 50 und Sarah Larcher von der mobilen Jugendarbeit unter der Nr. 0664 885 390 25 zur Verfügung.

tragen. Kinder und Jugendliche begegnen bei den Kursen Künstlern und Kreativen, Handwerkern, Designern und Architekten auf Augenhöhe.

Nächstes Highlight im KIK-Programm: Theater und mehr mit Markus Plattner

Nach dem erfolgreichen Theaterprojekt mit Markus in den Kufsteiner Volksschulen im Frühjahr gibt es jetzt auch bei sommer:KIK die Gelegenheit, die ersten Schritte auf den Brettern, die die Welt bedeuten mit Markus zu wagen. Erlebe, was in dir steckt. VIEL LEICHT – nichts muss, alles kann. In eine andere Haut schlüpfen, sich verwandeln, die Bühne entdecken, die Phantasie ausleben – all das ist Theater. Eine kreative Zeit, in der du die Welt der Schauspielerei für dich entdeckst. Theater ist das Spiel der Menschen, die sich gern verwandeln...

Weitere Workshop-Empfehlungen:

6.–10. August: „Einmal Natur und zurück“/Comiczeichnen / HipHop für Jugendliche
21.–24. August: Ein Kinderstadtplan entsteht/„Art Factory“ Werkstatt

Infos und Anmeldungen unter

Tel 0664 885 300 50 oder www.rm-kuusk.at/sommer-kik oder www.kufstein.gv.at/KIK

„sommer:KIK“ 2018: Kids werden kreativ

Auch diesen Sommer bietet die Sommer-Kreativakademie für junge Leute von 6 bis 18 Jahre viele Erlebnisse rund um Kreativität, Kunst und Kultur. sommer:KIK bietet u. a. Malerei, Musik, Skateboardbau, Architektur, Design und Kunst, Tanz, Theater, Textwerkstatt, Trickfilm und Cartoon. 13 Workshops bieten Chancen zur kreativen Entfaltung – Restplätze sind noch frei!

sommer:KIK 2018: Die Kurse für Kinder aus allen KUUSK-Gemeinden finden bis 24. August statt und bieten jungen Menschen von 6 bis 18 Jahren spannende Entdeckungsreisen rund um Kunst, Kultur und Kreativität: – u. a. mit Malerei, Musik, Skateboardbau, Architektur, Design und Kunst, Tanz, Theater, Textwerkstatt, Trickfilm und Cartoon. Dabei geht es um das Entdecken und Fördern von Talenten und Fähigkeiten, die alle Kinder in sich



Foto: Erwin Winkler

Acht neue INTERREG-Kleinprojekte für unsere Grenzregion

Am 14. Juni tagte der Regionale Lenkungsausschuss (RLA) Mitte der beiden Euregio-Regionen Inn-tal und Salzburg bereits zum sechsten Mal, dieses Mal wieder in Kufstein unter dem Vorsitz der Euregio Inn-tal mit Präsident Walter J. Mayr. Dabei wurden insgesamt acht Kleinprojekte im Rahmen des INTERREG Bayern-Österreich Förderprogramm genehmigt. Die Vorhaben waren thematisch breit aufgestellt und zeigten, dass Kreativität und Produktivität wichtig sind, um überregionale, grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu sichern.

Die neuen Projekte umfassen z. B. das musikalische Vorhaben „Take The A-Train EuRegio 2018“ – Ein Musikfest über die Grenzen hinweg in der EuRegio Salzburg mit den Projektpartnern Verein zur Förderung musikalischer Projekte Salzburg und Stadt Freilassing/Lokwelt.

Die Euregio Inn-tal begleitet das vernetzende Projekt „Grenzüberschreitende/r Wettbewerbs- und Vergabekonsulent/In“ der Projektpartner Kammer der ZiviltechnikerInnen | Arch+Ing Tirol und Vorarlberg und Bayerische Architektenkammer. Weiters wurden aus der Euregio Inn-tal das Pilgerwegvorhaben „Begegnungen mit Menschen und Landschaften“ (Leadpartner Verein EUREGIO-Marienweg „Maria-BE-WEG-T“ und 15 weitere Partner) sowie das Projekt „Think Tank, Arbeitsangelegenheit für Menschen mit Einschränkungen, Beschäftigungsmöglichkeiten, Bedarfe und Ausblicke“ mit den Partnern Diakonisches Werk Rosenheim e.V. und MCI Innsbruck genehmigt. Die ebenfalls genehmigten „Eu-regio Inn-tal Unternehmengespräche“ vernetzen wirtschaftliche Institutionen und ermöglichen es, überregional im Euregio Inn-tal Raum voneinander zu lernen bzw. sich langfristig zu vernetzen.

Anschließend an die RLA-Mitte-Sitzung wurden die Teilnehmer von Bürgermeister Martin Krumschnabel zum Festungsbesuch eingeladen. Im Dezember 2018 wird der RLA Mitte zum insgesamt 7. Mal zusammentreffen und über neue grenzüberschreitende Projektvorhaben beraten. Behandelt werden dann alle Projekteinreichungen bis 15. Oktober 2018.

DIE MITGLIEDER DES RLA MITTE im Beisein von Vertreterinnen vom Amt der Tiroler Landesregierung (Frau Hilger, hinten 2.v.li.), von der Regierung von Niederbayern (Frau Fraunberger, vorne 2.v.li.) und vom Amt der Oberösterreichischen Landesregierung (Frau Höglhammer, hinten 3.v.li.) (Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz)



Foto Film & Video Club

Film & Video Club Kufstein feierte eine gelungene Premiere

Der Film & Video Club Kufstein konnte mit seinen drei Premiere-Filmen im März das Publikum im vollen Saal der Landesmusikschule Kufstein begeistern.

Zwei der drei Filme schlummerten im Archiv der Stadt Kufstein, wurden im Filmarchiv Austria digitalisiert und von Fritz Hausewirth und Erwin Weiskirchner perfekt nachbearbeitet und nachvertont. Da es 1926 noch keinen Tonfilm gab, forschten die beiden Filmer in Landesmuseum Innsbruck nach Berichten über die beiden Filmereignisse. Die dritte Premiere, „Tiroler Bergheimat“, wurde für die Präsentation dem Filmklub Kufstein von Dr. Harry Plesner gegeben. Kulturreferent Klaus Reitberger begrüßte das zahlreiche Publikum, Vizebürgermeisterin Brigitta Klein sowie zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte. Klubleiter Erwin Weiskirchner führte durch das Programm.



Glaskünstlerin Birgit Dopsch gewinnt Wettbewerb

Die Kufsteiner Glaskünstlerin Birgit Dopsch wurde kürzlich mit ihrem Projekt „Community“ zur Siegerin des Wettbewerbs um die Realisierung eines Kunstobjektes im Stadtpark gekürt, der im Laufe des nächsten Jahres umgestaltet wird. Neben ihr stellten sich Andreas Rendl, Isidor Winkler, David Rupprechter und Stefan Hofer der Jury bestehend aus Bürgermeister Martin Krumschnabel, Vizebürgermeisterin Brigitta Klein, Stadtrat Stefan Hohenauer, Architekt János Kárász und Sarah Pfeifer.



Foto Klimabündnis Tirol, Lechner

Ganz Tirol radelt: Mitmachen und gewinnen!

Unter dem Motto „Radeln für den Klimaschutz!“ rufen Land Tirol und Klimabündnis Tirol auch heuer wieder alle zur Teilnahme am Tiroler Fahrradwettbewerb auf. Im Jahr 2017 haben 7.855 Radler 5,6 Mio. Rad-kilometer zurückgelegt und somit gemeinsam die Erde 140 Mal umrundet. Mit 546 Tonnen eingesparten CO2 wurde zudem ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz in Tirol geleistet. Am Tiroler Fahrradwettbewerb haben sich 109 Gemeinden, 111 Betriebe, 66 Vereine und 36 Bildungseinrichtungen aktiv beteiligt.

Mitradeln und gewinnen

Beim Tiroler Fahrradwettbewerb geht es nicht um Schnelligkeit und Höchstleistungen, gefragt ist vielmehr eine möglichst breite Teilnahme der Bevölkerung. Wer sich als Teilnehmer registriert und im Wettbewerbszeitraum bis 30. September mindestens 100 Kilometer zurücklegt, nimmt an der Verlosung teil. Den Teilnehmern des Tiroler Fahrradwettbewerbs winken attraktive Preise.

Die geradelten Kilometer können von den TeilnehmerInnen entweder direkt unter www.tiroler-fahrradwettbewerb.at erfasst oder in einem Fahrtenbuch mitgeschrieben werden, das ebenfalls auf der Website zum Download zur Verfügung steht. Die Anmeldung der Teilnehmer erfolgt über die Internetplattform www.tiroler-fahrradwettbewerb.at

Alles Wissenswerte zum Tiroler Fahrradwettbewerb Wettbewerb finden Sie ebenfalls unter www.tiroler-fahrradwettbewerb.at.



Foto Sparkasse Kufstein

Großes Kufsteiner Spielefest für kleine Leute

Unter diesem Motto findet am 18. August von 14 bis 17 Uhr im Freischwimmbad Kufstein wieder das Kufsteiner Spielefest statt. Das tolle Spiele-Programm lässt Kinderherzen höher schlagen: Große Hüpfburg, Clown, Wasserleitungsbau, Bodypainting, Bassalo, Grasschifahren, Kleinfeldtennis, Hockey-Parcours, Spritzwand, Sackhüpfen, Aqua-Bob, Splash-Splash-Schleuder, Kett-Car-Fahren, Minigolf, Wasserrakete, Bastelstation, Fallschirmspiele, Trampolinspringen und viele andere Aktivitäten bzw. Spiele mehr. Jedes teilnehmende Kind erhält von der Sparkasse Kufstein ein kleines Präsent.

Als Veranstalter treten die Stadtgemeinde Kufstein und der Jugendbeirat Kufstein auf. Finanziell unterstützt wird das Spielefest von der Sparkasse Kufstein.

Der Eintritt ist frei. Bei Schlechtwetter entfällt das Spielefest ersatzlos. Informationen zur Veranstaltung gibt es im Kinder- und Jugendbüro der Stadtgemeinde Kufstein unter der Nummer 0664 885 301 16.



Neues von der FH Kufstein Tirol

200. Partnerhochschule

Die FH Kufstein Tirol hat den Vertrag mit ihrer 200. Partnerhochschule, der peruanischen Universidad San Ignacio de Loyola (USIL) unterzeichnet. Sie befindet sich in Cercado de Lima und bietet etwa 4.000 Studierenden Raum für ihre bilinguale Ausbildung. Internationale Zusammenarbeit und Mobilität in Studium, Lehre und Forschung sind Teil des Leitbilds der Kufsteiner FH. Alle Studierenden in einem Vollzeit-Bachelorstudiengang verbringen ein fest im Studienplan verankertes organisiertes Semester im Ausland.



PROF. (FH) THOMAS MADRITSCH (Geschäftsführer FH Kufstein Tirol), Prof. Ramiro Salas-Bravo (Rektor USIL), Nouredine Rafili (Leiter International Relations Office FH Kufstein Tirol)

Studierende programmieren autonome Fahrzeuge

Die Studierenden des neuen Masterstudiengangs Smart Products & Solutions haben schon einige spannende Projekte erfolgreich abgeschlossen. Im vergangenen Semester haben mit neu erworbenen Programmierungskenntnissen selbst gebauten Fahrzeugen die autonome Fahrt über verschiedene Hindernisse beigebracht. Mit innovativen Technologien, wie 3D-Druck, haben die Studierenden außerdem Prototypen konstruiert und in diesem Semester das Design und die Erfassung wichtiger Messdaten perfektioniert.



DIE STUDIERENDEN DES MASTERSTUDIENGANGS Smart Products & Solutions tüfteln an selbstgebaute autonomen Fahrzeugen

FH Kufstein Tirol feiert mit ehemaligen Studierenden

Jedes Jahr lädt die Fachhochschule zeitgleich zum KUFSTEIN unlimited alle Absolventen zum HomeComing an den Campus im Stadtpark. Heuer kamen zu diesem Familientreffen 460 Gäste, teilweise sogar bis aus England oder Ungarn: ein Zeichen dafür, wie die meisten AbsolventInnen ihre Zeit an der FH in guter Erinnerung haben. Die ehemaligen Studierenden tauschen sich Jahre nach dem Abschluss über ihre Jobs, ihre Erfahrung und natürlich auch Persönliches aus.



460 ABSOLVENTEN FEIERTEN ihr alljährliches Wiedersehen beim HomeComing 2018 an der FH Kufstein Tirol. (Fotos: FH Kufstein Tirol)



DER KLANGFARBEN VEREINSVORSTAND: Michael Litzko (l.) und Harald Steger (Foto: Kurt Härting)

KlangFarben Kulturverein: Vielfalt seit 5 Jahren

Der KlangFarben Kulturverein ist ein gemeinnütziger Kufsteiner Verein, der sich seit seiner Gründung im Oktober 2013 ehrenamtlich der Förderung von Musik, bildender Kunst und Kleinkunst in Kufstein und Umgebung widmet. Über 90 Events hat der Verein seither veranstaltet. Im Herbst 2018 feiert man nun das 5-jährige Vereinsjubiläum. An der Vereinsspitze steht Michael Litzko, der Anfang der 70er Jahre auch Gründungsmitglied des ersten Kulturveranstaltungsvereins in Tirol, des „Wühlmaus-Clubs“, war.

Breites Spektrum

KlangFarben veranstaltet Konzerte im Spannungsbogen von Avantgarde-Rock mit Schwerpunkt Improvisation, grenzüberschreitender Jazz- und Worldmusic, sowie Ausstellungen bildender Künstler und Fotokünstler, Cartoonisten und Kleinkunstevent. „Der Verein bietet seinen Be-

sucherInnen die Möglichkeit, in ein ihnen vielleicht unbekanntes Terrain einzutreten, und somit neue Musikstile zu entdecken. Daher versteht sich das Programm als sinnvolle Ergänzung zum bereits vorhandenen Kulturangebot in Kufstein“, erklärt Litzko. „Unsere Veranstaltungen sprechen nicht nur kulturinteressierte KufsteinerInnen an, wir haben uns durch unsere qualitativ hochwertigen und außergewöhnlichen Events ein Stammespublikum erarbeitet, das auch weite Anreisen nicht scheut.“

Einsatz für Schwächere

Von Beginn an unterstützt der Kulturverein jedes Jahr ein soziales Projekt. 2018 wird die Notschlafstelle in Innsbruck unterstützt, im Vorjahr war es das Frauenhaus in Kufstein. Dieser soziale Aspekt ist Michael Litzko ein Herzensanliegen. Insgesamt konnte der Verein in den letzten Jahren schon 16.571 Euro für soziale Belange spenden.

Die nächsten KlangFarben-Events

7. September: Damour & The Good+ Blitz Pop, Alternative-Rock, Kulturfabrik Kufstein

6. Oktober: Benefizveranstaltung „5 Jahre KlangFarben, wir feiern!“ Heidi Erler & Philipp Osanna, Travo+ Cartoonausstellung Dufitoon, Rock-Pop-Jazz + Ausstellung, Lebensmittel.Punkt Kufstein

19. Oktober: Acid Mothers Temple & The Melting Paraiso U.F.O. (JAP) Heavy Psych + Sibirian Trainstation, Metal-Core, Kulturfabrik Kufstein



LINKS: DAS KONZERT VON „THE COUP“ 2014 war eines von Litzkos Highlights in der Vereinsgeschichte. **RECHTS: EIN KOMMENDES HIGHLIGHT** wird der Konzertabend von „Acid Mothers Temple“ am 19. Oktober.





Kufstein und seine Städtepartner



30 Jahre Städtepartnerschaft mit Frauenfeld und Rovereto – Delegationen mit Empfang geehrt

Bereits seit 30 Jahren sind die Schweizer Stadt Frauenfeld und die italienische Stadt Rovereto Partnerstädte Kufsteins. Zu Ehren dieses runden Jubiläums wurde am 30. Juni im Kufsteiner Rathaus ein großer Empfang ausgerichtet, zu dem Delegationen aus Frauenfeld und Rovereto angereist waren. Bürgermeister Martin Krumschnabel überreichte der Frauenfelder Gemeinderatspräsidentin Barbara Dätwyler Weber und Mario Bortot, Stadtrat für Sport und Partnerschaften in Rovereto, einen Gutschein für eine lebensgroße Tiroler Weih-

nachtskrippe aus Holz, die man den Schweizern als Zeichen der Verbundenheit bauen wird. Kufsteins Bürgermeister Martin Krumschnabel betonte in seiner Ansprache, dass es noch nie wichtiger gewesen sei, wie in der jetzigen Zeit Partnerschaften über Landesgrenzen hinweg zu pflegen.

Frauenfeld hatte Kufstein und seinen Kindern nach dem zweiten Weltkrieg sehr geholfen – das legte den Grundstein für die spätere Städtepartnerschaft. Gemeinderatspräsidentin Barbara Dätwyler Weber zeigte sich begeistert vom Geschenk aus Kufstein und meinte: „Freundschaft sollte nie vergehen. Diese Krippe wird einen Ehrenplatz bei uns in Frauenfeld bekommen.“ Mario Bortot zeigte sich ebenfalls angetan vom Geschenk und äußerte den Wunsch, die Städtepartnerschaft zwischen Kufstein und Rovereto weiter zu intensivieren.



Langenloiser radelten bis zum Bodensee und machten Halt in Kufstein

Ihre Radtour bis zum Bodensee führte eine sportliche Delegation aus Langenlois am 21. Juni auch nach Kufstein. Die Radsportler fuhren vor das Kufsteiner Rathaus, wo sie auch Bürgermeister Martin Krumschnabel trafen.

GR HORST STEINER, Trainer Michele Pedrotti und die Jugendlichen Martino, Samuel, Tobia und Pietro mit Vizebürgermeisterin Brigitta Klein. (v.l.)



Jugendliche aus Rovereto radelten für den Frieden

Eine vierköpfige Gruppe von Jugendlichen zwischen 12 und 15 Jahren aus Rovereto hat es sich zur Aufgabe gemacht, zusammen mit einem Ex-Radprofi die 1200 km lange Strecke von Rovereto nach Auschwitz mit dem Fahrrad zurückzulegen. Das ambitionierte Projekt trägt den Titel „In bici per la pace“ (Auf dem Fahrrad für den Frieden) und soll ein starkes Zeichen der Hoffnung und des Friedens setzen. Auf ihrem langen Weg machten Tobia, Samuel, Martino, Pietro und ihr Trainer Michele Pedrotti am 9. Juli auch in Kufstein Station und übergaben Vizebürgermeisterin Brigitta Klein als Akt der Verbundenheit eine symbolische „Fahne des Friedens“. Die Radtour soll 2019 wieder stattfinden und die Italiener äußerten die Hoffnung, dass sich dann in Kufstein ev. auch Jugendliche anschließen und bis nach Auschwitz mitradeln.

Empfang für langjährigen Langenloiser Bürgermeister

Das Kaiserfest wurde als Anlass genommen, um Vertreter aus den Kufsteiner Partnerstädten einzuladen. Im Zuge eines Empfangs am Vorabend des Kaiserfests im Kufsteiner Rathaus wurde der bisherige Langenloiser Bürgermeister Hubert Meisl verabschiedet und der neue Bürgermeister Harald Leopold herzlich willkommen geheißen. Martin Krumschnabel überreichte seinem bisherigen Langenloiser Amtskollegen ein Gemälde, das die Stadt Kufstein zeigt.



alle Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz

Gelungenes Kaiserfest-Jubiläum mit Festumzug

Ochsenanschnitt, Bieranstich und als Höhepunkt ein Festumzug – das 40. Kaiserfest wurde am 30. Juni gebührend gefeiert.

Die Kufsteiner lieben ihr Kaiserfest. Das hat sich auch bei der 40. Auflage am 30. Juni gezeigt, als viele Tausend Kufsteiner und Gäste wieder beim großen Stadtfest feierten. Um das Jubiläum entsprechend zu feiern, hatten die Organisatoren (Stadtgemeinde Kufstein und Kaiserfestverein) einen großen Festumzug organisiert. 15 Trachtenvereine sowie die Musikkapellen Kufstein, Thiersee und Kiefersfelden beteiligten sich an dem Umzug, der vom „Festung Kufstein“-Festwagen angeführt wurde. Von diesem Wagen aus grüßten Kufsteins Bürgermeister Martin Krumschnabel, die Organisatorinnen Birgit Berger (Stadtgemeinde Kufstein) und Gudrun Windhofer (Obfrau Kaiserfestverein), sowie Vertreter der drei Kufsteiner Partnerstädte Langenlois, Frauenfeld und Rovereto die Festbesucher. Der Umzug führte von der Volksschule Stadt über den Oberen Stadtplatz zum Franz-Josef-Platz, wieder zurück zum Oberen Stadtplatz und über den Unteren Stadtplatz. So konnten die Besucher den Umzug in Ruhe genießen. Im Anschluss musizierten die drei Musikkapellen gemeinsam, dirigiert von Thomas Scheiflinger (Stadtmusikkapelle Kufstein).

Nicht fehlen durfte im Anschluss der traditionelle Bieranstich am Oberen Stadtplatz, diesmal durch den Frauenfelder Stadtpräsidenten Anders Stokholm und Kufsteins Bgm. Martin

Krumschnabel. Apropos Tradition: Natürlich sorgte der Trachtenverein „D’Koasara“ auch in diesem Jahr wieder für einen Ochsen am Arkadenplatz. In diesem Jahr wurde der Ochse auf den Namen „Jogi“ getauft und natürlich kurz vor Mittag feierlich angeschnitten.

Das 40. Kaiserfest punktete auch erneut durch stimmungsvolle Livemusik, u. a. sorgen die „Freddy Pfister Band“, „Die 3 Verscharften“ und die „Jungen Thierseer“ sicher wieder für Begeisterung. Die Kufsteiner Band „The Officers“ gehört für viele Besucher ebenfalls schon zum Kaiserfest-Besuch dazu und spielte auch in diesem Jahr wieder am Abend auf der Bühne vor der Volksschule Stadt.

Bei aller Tradition wird das Fest stets weiterentwickelt: 2018 wurden erstmals Mehrwegbecher verwendet und somit viel Müll eingespart. Der beliebte Kinder- und Jugendbereich in der Josef Egger-Straße wurde weiter erweitert und war den ganzen Tag sehr gut besucht.

Wer sich jetzt schon auf die nächste Kaiserfest-Auflage freut: Das 41. Kaiserfest findet am 29. Juni 2019 statt.



Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz (3), Thomas Steinlechner

3000 Besucher tanzten zu Max Giesinger und Silent Disco



Das diesjährige Schulschluss-Konzert am 6. Juli, organisiert vom Standortmarketing Kufstein, verwandelte die Josefsburg auf der Festung Kufstein in eine Disco. Der deutsche Popstar Max Giesinger wusste es die tausenden Besucher mitzureißen und so wurde ausgiebig getanzt und mitgesungen. Am Ende holte der Musiker noch einige junge Konzertbesucher auf die Bühne, um mit ihm gemeinsam zu singen. Von Kufstein und der Festung war Max Giesinger mehr als angetan. Es sei eine der fünf tollsten Locations seiner Karriere! Im Anschluss wurde bei der Silent Disco noch zur Musik von zwei DJs getanzt. Bei der Silent Disco, also einer stillen Disco, bekommt jeder Besucher kabellose Kopfhörer zur Verfügung gestellt. Zwei DJs spielen gleichzeitig auf zwei unterschiedlichen Kanälen. Das Konzept kam an und auf der Festung wurde so ausgelassen getanzt wie wohl schon lange nicht mehr.



Fotos: Alex Pierzinger, Stadt Kufstein/Kleinheinz (3)

Genussvolles Weinfest

Am 14. und 15. Juli genossen die Kufsteiner die lauen Sommernächte im Stadtpark, wo wieder das beliebte Weinfest von der Stadt Kufstein und dem Tourismusverband Kufsteinerland veranstaltet wurde. Kredenzt wurden vor allem feine Tropfen aus der Partnerstadt Langenlois, aus der fünf Winzer angereist waren. Winzer aus anderen niederösterreichischen Gemeinden, aus dem Burgenland und der Steiermark boten ebenfalls ihre besten Weine an. Dazu gab es leckere Schmankerln von heimischen Gastronomen und flotte Live-Musik der Band „No Risk No Funk“ und von „Tyrol Music Project“. Vizebürgermeisterin Brigitta Klein und Tourismusverband-Obmann Johann Mauracher probierten am Freitag gemeinsam mit der angereisten Langenloiser Delegation die Weine der Winzer.



GENOSSEN EIN GEMEINSAMES GLAS: Peter Borchert, Wolfgang Schwarz, Andrew und Brigitta Klein (v.l.).



UNTEN: Das Team hinter den Kulissen am Freitag beim Dekorieren mit Sonnenblumen.



Fotos: Alex Pierzinger, Stadt Kufstein/Kleinheinz und Berger

Foto: vaanyphotography



OBEN: Konzert 2017
RECHTS: Erich Polz



Foto: Julia Wesely

Klassik-Open-Air

Sonderkonzert

Freitag, 24. August 2018; 20 Uhr
Unterer Stadtplatz (Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Kultur Quartier statt)
Freier Eintritt!

Jung – dynamisch – leidenschaftlich: Kammerorchester Modus 21. Der aufstrebende Grazer Dirigent Erich Polz ist mit seinem jungen Orchester Modus 21 auf Erfolgskurs.

Programm:

W. A. Mozart: Overtüre zu „Die Zauberflöte“

J. N. Hummel: Trompetenkonzert – Solist Fabian Huemer

F. Schubert: Intermezzo aus „Rosamunde“

L. van Beethoven: Egmont Overtüre

P a u s e

G. Gershwin: Cuban Overtüre

G. Puccini: Duett aus dem ersten Akt „Madame Butterfly“

G. Bizet: Carmen-Suite Nr. 1



Foto: OperettenSommer

OperettenSommer bringt 2018 Musical „Anatevka“ auf die Festung Kufstein

3. – 18. August 2018
Festung Kufstein

Ein ganz besonderes Musicalerlebnis steht den Besuchern des OperettenSommers 2018 bevor. Der Klassiker „Anatevka“ von Jerry Bock zieht das Publikum vom 3. bis 18. August mit seiner Tiefgründigkeit und der Liebenswürdigkeit der Hauptcharaktere in seinen Bann. Unverwechselbare Melodien wie „Wenn ich einmal reich wär“ sind nur einer der Garantien des Weltmusicals für einen besonderen Abend in der Kulisse der Festung Kufstein. Das Stück spielt im fiktiven Shtetl (jiddisch für Städtlein) Anatevka, in dem eine Gruppe polnischer Juden um 1905 leben und besonders viel Wert auf Tradition legen, auch der Milchmann Tewje. Seine Töchter sind im heiratsfähigen Alter und die Heiratsvermittlerin Jente soll ihnen einen Ehemann aussuchen. So beginnt das bekannte Musical, das sicher auch das Publikum in Kufstein begeistern wird.

Die Künstlerische Leitung hat in diesem Jahr erstmals Sascha Nader inne, Regie führt Dietmar Straßer und Gerrit Prießnitz ist als Dirigent Teil des OperettenSommers. Gerald Pichowetz, der 2017 beim „Zigeunerbaron“ Regie führte, steht in der Rolle des „Tewje“ auf der Bühne. Publikumsliebbling Monika Baumgartner ist als „Golde“ zu sehen.

Infos zu den Aufführungsterminen und Karten gibt es u. a. auf **www.operettensommer.com**

Veranstaltungs-Highlights Juli - September

Juli

Donnerstag, 26.07.2018

- Charitykonzert der US-Band *High South*, Kultur Quartier, 19 Uhr

Mittwochs bis Ende August
Platzkonzert & Tiroler Abend, Unterer Stadtplatz, ab 19 Uhr

Sonntag, 05.08.2018

- 7. Hechtsee X-treme, Open Water Bewerb, Hechtsee, ab 7.30 Uhr

Freitag, 24.08.2018

- *Klassik-Open-Air*, Eintritt frei, Unterer Stadtplatz, ab 20 Uhr

August



Kaiserlift Morgenfahrt & Morgenwanderung

Samstag, 28. Juli:
Pflanzenwanderung

Samstag, 11. August:
Mit allen Sinnen

Samstag, 25. August:
Bäume kennenlernen

Samstag, 08. September:
Heilpflanzen-Wanderung

Treffpunkt um 7 Uhr bei der Bergstation

Nur bei Schönwetter

Freitag, 03.08.2018

- *Natur.Küche* - Dach.Küche, Es bittet jeweils ein anderer Gastgeber zu Tisch - An ungewöhnlichen Orten und Räumen, in geselliger und gemütlicher Atmosphäre, 19 Uhr, Reservierungen über den Tourismusverband Kufsteinerland

OperettenSommer „Anatevka“

Seit 10 Jahren ein besonderes Highlight des Tiroler Eventkalenders. Dieses Jahr: ein Musikklassiker von Jerry Bock.

Termine

Fr, 3. August, 20 Uhr Premiere

Sa, 4. August, 19 Uhr

So, 5. August, 17 Uhr

Fr, 10. August, 20 Uhr

Sa, 11. August, 19 Uhr

So, 12. August, 17 Uhr

Mi, 15. August, 17 Uhr

Fr, 17. August, 20 Uhr

Sa, 18. August, 19 Uhr

Schlagertag, Schlager Open-Air

Samstag, 25.08.
Freier Eintritt, Unterer Stadtplatz, 14 - 18 Uhr

Termine

14 - 15 Uhr

Die Grubertaler

15 - 16 Uhr

Die Ladiner

16 - 17 Uhr

Monika Martin

17 - 18 Uhr

Die Grubertaler

Sonntag, 29.08.2018

- *The Broadcast (USA) feat. Lisa Mauracher*, ein stimmgewaltiger Abend in der Landesmusikschule Kufstein, ab 20 Uhr

Freitag, 31.08.2018

- *Rainhard Fendrich*, Konzert, Festung Kufstein, ab 20 Uhr



September

Samstag, 01.09.2018

- *Herbert Pixner Projekt*, ein neues Programm im Rahmen der „electrifying-Tour-2018“, Festung Kufstein ab 20 Uhr
- *Zeller Straßenfest*, Beginn um 12 Uhr

Donnerstag, 06.09.2018

- *Night Shopping*, nach Herzen Shoppen und das bis 22 Uhr, Motto „Let's rock!“ in der Innenstadt, ab 18 Uhr
- *Josh Hoyer & The Soul Colossal*, Egger's Kufstein, ab 20 Uhr

Freitag, 07.09.2018 u

- *Damour & The Good + Blitz Pop*: Konzert in der Kulturfabrik Kufstein, ab 20 Uhr. VVK € 15 Stadtm Kufstein, Kufsteinerland, Papier-Bücher Ögg, AK € 17

Sa, 08. - So, 09.09.2018

- *Kufsteinerland Radmarathon*: Start am Samstag ab 16 Uhr, Gesamtlänge: 120 km | Höhenmeter: ca. 1.800 m

Samstag, 15.09.2018

- *Gerry Seidl „Sonntagskinder“*: Kabarettabend im Kufsteiner Kultur Quartier ab 20 Uhr

So, 22. - Mo, 30.09.2018

- *2018 UCI Road World Championships Innsbruck-Tirol-Kufstein*: mehr zur Rad WM ab Seite 4

Sonntag, 22.09.2018

- *Almabtrieb* mit Almabtriebsfest in der Stadt: ab 10:30 Uhr am Oberen Stadtplatz mit bis zu 30 Marktständen, die Kulinarisches und Handgefertigtes anbieten. Mit dabei: Plattler „D'Koasara“ und die Fischbachauer Goaßlschnalzer sowie ab 12.30 Uhr die Stadtmusikkapelle Kufstein



- *24. Kufsteiner MTB Stadtmeisterschaft*: im Kufsteiner Stadtpark ab 13 Uhr, Die 6,5 km lange Bergstrecke führt vom Stadtpark im Herzen der Stadt Kufstein zum Berghaus Aschenbrenner.

**Heldenorgel
Abendkonzerte**

Festungsneuhof · 20 Uhr

Di, 31. Juli

Christoph Schönfelder spielt
"Die Kunst der Orgelimprovisation"

Di, 7. Aug

Michael König -
"Heiter und so weiter..."

**Konzerte während
der Rad WM**

Bonnie Tyler

Freitag, 28.09.
20 Uhr Festungsarena
Bonnie Tyler - Supporting Act: Joe Cocker Tribute
RTL Allstars Band.

Lost Frequencies & Ofenbach

Samstag, 29.09.
20 Uhr Festungsarena

Sonntag, 29.09.2018

- *BlackPatti "Red Tape" Blues & Roots*, Konzert, Arche Noe, 20 Uhr

Veranstaltungsstadt Kufstein

Die Fülle an Veranstaltungen, Feste oder Events wie auch immer, ist in Kufstein schon enorm. Größtenteils ist dies auch positiv zu sehen, da es zu einer Belebung der Stadt und grundsätzlich zu einer positiven Entwicklung beiträgt. Kulturelle Veranstaltungen wie das Neujahrskonzert, der Operettensommer, die Aufführungen unseres Stadttheaters, sämtliche Aufführungen im Kultur Quartier und Arche Noe, um nur einige zu nennen sind hier wichtiger Bestandteil und auch die Mischung für „Jung und Alt“ darf nicht vernachlässigt werden. Die Sportveranstaltungen unserer Kufsteiner Vereine wie z. B. Judo Osterpokal, Tennis Bambini Kufstein, die sich im Kinder und Jugendbereich engagieren sind genauso Teil dieser Erfolgsgeschichte, denn besonders der Jugend- und Nachwuchsbereich liegt mir sehr am Herzen und bedarf einer leistungsgerechten Förderung. Die Großveranstaltungen in Kufstein häufen sich und sind meist auch mit größeren oder kleineren Kritiken belastet worden. Die Konzerte auf der Festung wurden teils als viel zu laut und zu

Hinweis

Für die einzelnen Beiträge zeichnen die jeweiligen Mandatare verantwortlich. Beiträge verfassen können die Vorsitzenden der einzelnen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, sowie Obleute und Referenten von Ausschüssen. Die Reihung der Beiträge erfolgt alphabetisch.

lange bekrittelt. Das Kufstein Unlimited, das über drei Tage läuft ist eines der friedlichsten und gemütlichsten Events dieser Art weit und breit. Ein Großevent, die Rad Weltmeisterschaft im September steht vor der Tür, die natürlich eines der Highlights in Kufstein sein wird. Diese Möglichkeit, ein Veranstaltungsort mit diesem sportlichen und medialen Aufkommen zu sein, ist sicher einmalig und bringt eine großartige Werbung im In- und Ausland für unsere Heimatstadt. Die Belastungen und Behinderungen in dieser Woche werden ein Problem werden, doch ich bin mir sicher, dass dies so gut organisiert ist, um diese so gering als möglich zu halten. Besonders verkehrstechnisch sind wir ja schon eine geplagte Gemeinde und man wird wohl oder übel einiges an Geduld aufbringen müssen. Es bedarf sicher noch einiges an Aufklärungsarbeit und Diskussionen, um aus dieser Großveranstaltung ein richtiges Radfest zu machen, bei der jeder irgend-etwas Positives für sich findet.



GR ALEXANDER GFÄLLER-EIN-SANK,
Fraktionsvorsitzender Für Kufstein SPÖ/Parteifreie und Referent für Fürsorgeangelegenheiten;
alex@kufnet.at

Wir können uns glücklich schätzen,

... dass sich die Situation für Kinder weltweit (Kinderrechtskonvention 1990) zum Positiven verändert hat. Auch dass sich so viele Menschen mit dem Thema der Kinderbetreuung auseinandersetzen und viele gesetzliche Grundlagen geschaffen wurden (Gesetz 2010 und Bildungsrahmenplan 2012) zeugt von Verantwortung und Respekt unseren Kindern gegenüber. Heute dürfen wir in Kufstein ein breit gefächertes Angebot für Familien und Kinder anbieten. In acht privaten Kinderbetreuungseinrichtungen, dem Eltern-Kind-Zentrum und dem Verein Zoi werden 13 Kinderkrippengruppen (Kinder von 0 bis 3 Jahre) 6 Kindergartengruppen (3 bis 6 Jahre), 1 Hort (Schulkinder) und verschiedene unterschiedliche Eltern-Kind-Gruppen angeboten. Pädagogische Fachkräfte, AssistentInnen, Stützkräfte und freiberufliche Experten kümmern sich ganztägig und ganzjährig um die ihnen anvertrauten Kinder und Familien. Die 5 öffentlichen Kindergärten mit 24 Gruppen sind für Kinder von 3 bis 6 Jahren ausgerichtet. Ein weiterer Kindergarten wird gerade gebaut. Pro Gruppe werden jeweils 20 Kinder von einer Kindergartenpädagogin, einer Assistentin und wenn notwendig, einer Stützkraft

betreut. In den Sommerferien dürfen die Kindergartenkinder an den Spiel-mit-mir Wochen, dem Sommer-KiK und dem Ferienexpress teilnehmen. An allen Volksschulen gibt es das kostenlose Frühstück für „Frühaufsteher“, eine Jause unter dem Motto „Fit mit Vitaminen“ und das Mittagessen mit eigenem Kinderspeiseplan. Die Nachmittagsbetreuung wird sowohl an den Volksschulen als auch den NMS angeboten. Tagesmütter, -väter, Leihomas, -opas ergänzen das Betreuungsangebot unserer Stadt. Die Kinder- und Jugendhilfe, als auch die Einrichtung „Turntable“ unterstützen Eltern und Kinder in Not. Und seit Neuestem, als Ersatz für die Krabbelstube, gibt es einen Notfallplatz in der Waldorfeinrichtung. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen aus der Politik für ihre Unterstützung bedanken. Ein besonderer Dank aber gebührt allen Einrichtungen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihr Engagement und ihre hingebungsvolle Arbeit.



1. BGM.-Stv. StR BRIGITTA KLEIN,
Obfrau des Ausschusses für Fürsorgeangelegenheiten und Obfrau des Ausschusses für Sanitätssprengel und Gesundheit; Die Parteifreien;
brigittaklein@kufnet.at

Die Schließung der Krabbelstube

Die Krabbelstube für Kinder von 1 bis 3 Jahren wird seit einigen Jahren nur mehr von wenigen Familien in Anspruch genommen. Täglich sind durchschnittlich 5 Kinder angemeldet und es sind fast immer die gleichen Kinder anwesend. Dies widerspricht ganz klar der Betriebsordnung, die eine tägliche Betreuung von ca. 2 Stunden vorsieht und nicht öfter als 2 Mal pro Woche. Wenn Kinder eine ganze Woche lang betreut werden, muss ein entsprechendes pädagogisches Konzept vorliegen. Abgesehen davon spiegeln diese Anmeldezahlen für mich keinen allzu großen Bedarf mehr für eine Krabbelstube wider. Durch die zunehmende Berufstätigkeit von Frauen war diese Form der Betreuung schon vor vielen Jahren nicht mehr ausreichend und es entstanden private Kinderkrippen. Es war damals wohl auch ein Versäumnis der Politik, dass öffentliche Einrichtungen nicht früher auf den Ganztag ausgeweitet wurden. Sogenannte Notfälle (z. B. Kinder, die von der Kinder- und Jugendhilfe unterstützt werden) kamen in der Krabbelstube schon lange nicht mehr an, da die Betreuungszeit zu kurz war.

Sollten Eltern für einen Behördengang oder einen

Arztbesuch zukünftig eine Betreuung benötigen, steht ab 1. September die Kinderkrippe Löwenzahn am Vormittag zur Verfügung. Dort wurde von der Stadt ein Ganzjahresplatz angekauft. Bitte melden Sie Ihr Kind bei Bedarf telefonisch an und nehmen Sie sich auch die Zeit für eine Eingewöhnungsphase. Bedauerlicherweise darf in Kufstein das Angebot des Eltern-Kind-Zentrums gar nicht in den Mund genommen werden, da die Gattin des Bürgermeisters Vizepräsidentin dieser Einrichtung ist. Das Eltern-Kind-Zentrum gibt es jedoch seit mehr als 20 Jahren und bietet u. a. auch kostengünstige Eltern-Kind-Gruppen an. Da die Kinder, die derzeit die Krabbelstube noch nutzen, fast ausschließlich nicht deutsche Muttersprache haben, werde ich in zukünftige Überlegungen die Notwendigkeit einer Betreuungsform, die eine intensive Sprachförderung einschließt, einfließen lassen. Sprachstandserhebungen in unseren Volksschulen zeigen gravierende Defizite bei Kindern auf, die schon viel früher behoben werden müssten.



GR DIPL.-PÄD. BIRGIT OBERMÜLLER, BEd MA
Obfrau und Referentin des Ausschusses für Bildungsan gelegenheiten; Obfrau und Referenten des Ausschusses für Integration; Die Parteifreien; birgit.obermuel-ler@outlook.com

Ein Abend am See und ein Fest unter der Sonne

Der erste Juliabend dieses Jahres war wolkenlos und sternenklar. Hunderte Menschen (bei freiem Eintritt schwer zu zählen, doch drei- bis vierhundert waren es bestimmt) kamen zur Stunde vor Sonnenuntergang zum Hechtsee, um dort dem Tiroler Kammerorchester Instrumenti zu lauschen – dem krönenden Abschlusskonzert des diesjährigen Kulturprogramms der Stadt Kufstein. Man saß auf Decken, auf mitgebrachten Klappstühlen oder an Baumstämme gelehnt im grünen Gras. Ein Hauch von südlicher Sommernacht wehte über das Kufsteinerland. Und die Klassik erklang! Bekannte Melodien, ein gutgelaunter Dirigent, die schönschrägen Klänge der Gruppe „Jütz“ und mehr begeisterten das Publikum. Bei „Kleiner Nachtmusik“ und „Säbeltanz“ sah man der Sonne beim Untergehen zu. Als später die Zugabe erscholl, leuchtete dem Publikum bereits die schöne Venus und versank im letzten Klatschen als Abendstern hinter dem Brunnstein. Eines ist klar: Die „Klassik am See“ wird es wieder geben.

Doch wenn man schon vom 1. Juli spricht, darf auch der 30. Juni nicht unerwähnt bleiben. Bei herrlichem

Kaiserwetter feierte die Festungsstadt das 40. Kaiserfest ihrer Geschichte. Viele Vereine leisteten Großes, um das Fest so opulent wie noch nie zu gestalten. Und eines ist sicher: Die Leute hatten ihre Freude dran. Allen fleißigen Helfer*inne*n und Ermöglicher*inne*n sei gedankt. Was ihr leistet verdient ohrenbetäubenden Applaus.

Eine kleine Besonderheit des diesjährigen Kaiserfestes war, dass anlässlich des 30. Jubiläums der Städtepartnerschaften mit Rovereto und Frauenfeld Vertreter aller drei Partnerstädte Kufsteins am Festwagen mit der Burg Platz fanden. Delegationen aus Italien, der Schweiz und unserer jüngsten Partnerstadt, dem niederösterreichischen Langenlois, trafen in Kufstein zusammen und verbrachten intensive Stunden miteinander. In einer Zeit, da es zwischen Nationen kriselt, ist es umso wichtiger, dass Städte grenzüberschreitend zueinander finden und enge Kontakte knüpfen. Kufstein gelingt dies mit Bravour.



GR MAG. DR. KLAUS REITBERGER, MSc
Fachhochschul- und Kulturreferent; Die Parteifreien; klaus.reitberger@gmail.com

(Family-)Business?

Konnte in der vorherigen Gemeinderatsperiode aufgrund der Mehrheiten im Stadtrat trotz entsprechender Bestrebungen der Bürgermeisterfraktion die Auflösung der städtischen Krabbelstube noch verhindert werden, war dies den Befürwortern nunmehr möglich. Dass eine Abschaffung quasi „durch die Hintertür“, also ohne Einbindung des Gemeinderates, erfolgen konnte, kommt da natürlich gelegen. Auf diese Weise erspart man sich zahlreiche peinliche Fragen, wie etwa jene, warum plötzlich eine Sozialeinrichtung der Stadt dem Rotstift zum Opfer gefallen ist. Dass den Müttern von der Bildungsreferentin zudem öffentlich der Missbrauch der Krabbelstube als „billiger Dauerpflegeplatz“ (s. TT vom 2.06.2018) vorgeworfen wird, hinterlässt einen schalen Beigeschmack. Man fragt sich, wo da der so viel strapazierte „Family“-Gedanke bleibt.

Insofern finanzielle Gründe für eine Schließung der Krabbelstube ins Treffen geführt werden, ist dies unglaublich, zumal für andere Einrichtungen (wie beispielsweise die jährliche „Sicherheitsmillion“ für die unsichtbare Exekutive) aus dem Vollen geschöpft wird. Auch wenn eine Kinderbetreuungseinrichtung mit Nahebezug zum Bürgermeister und zur 1. Vizebürgermeisterin im selben Atemzug finanzielle Zuwendungen im fünfstelligen Bereich erhält, treten budgetäre Erwägungen in den Hintergrund: Dass im zuständigen Ausschuss neben der 1. Vizebürgermeisterin die Vorständin der Einrichtung und im Stadtrat neben der 1. Vizebürgermeisterin auch der Bürgermeister und Gatte der Vorständin jeweils mit Stimmrecht vertreten sind, mag für die Genannten praktisch sein, mir ist das Ganze aber dann doch etwas zu familiär...



GR MAG.
RICHARD SALZ-
BURGER,
Obmann des
Rechtsaus-
schusses,
Referent des
Ausschusses für
Wirtschaft und
Betriebsansie-
delung;
office.ras@aon.at

DAS **KONZERTHIGHLIGHT** ZUR
UCI STRASSENRAD WM 2018 INNSBRUCK-TIROL

★ **Bonnie** ★
TYLER

Support Act: Joe Cocker AllStars Tribute Band
Freitag, 28.09.2018 · 20 Uhr · Festung Kufstein

29.9.
Lost
Frequencies
Ofenbach
Festung Kufstein
20 Uhr



K
KUFSTEIN
erobert Musikfans



www.kufstein.com

Zu klein
und unbequem?



BHG WÄRME
WASSER
LUFT

BHG Installationen GmbH & Co. KG
Gewerbepark Süd 3 • 6330 Kufstein
Tel.: 05372/62125 • office@bhg.or.at
www.bhg.or.at

Bädersanierung mit BHG: Ein Ansprechpartner – alle Gewerke



wasserdicht &
wetterbeständig



Margreiter
Dachdeckerei
Ges.m.b.H.
SPENGLEREI • ISOLIERUNGEN

Margreiter Dachdeckerei Ges.m.b.H.
Gewerbepark Süd 2 • 6330 Kufstein
Telefon: 05372/63425
E-Mail: margreiter.gmbh@aon.at
www.margreiter-gmbh.at

**Raiffeisen Bezirksbank
Kufstein**



Der schnellste Weg zum Gratis*-Konto: online.

* Eröffnen Sie bei der Raiffeisen Bezirksbank Kufstein eGen bis zum 31. August 2018 ein Konto online und nutzen Sie es ein ganzes Jahr kostenlos. Profitieren Sie auch vom Online-Kontowechselservice. Ihr neues Konto gibt's natürlich mit Mein ELBA, einem echten Berater und der gewohnten Sicherheit von Raiffeisen. Jetzt auf: www.rbk.at